rrf Uhorner

Abonnementspreis

für Thorn und Borftabte frei ins Saus: vierteljahrlich 2 Mart, monatlich 67 Pfennig pränumerande; für ausmäris: bei allen Kaiferl. Poftanftalten vierteljährl. 1,50 Ptt. ohne Bestellgelb.

Ausgabe

täglich 62/, Uhr abends mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage.

Redattion und Expedition: Ratharinenftr. 1.

Fernipred.Uniding Rr. 57.

Infertionspreis

für die Spaltzeile oder deren Raum 10 Pfennig. Inserate werden angenommen in der Expedition Thorn Katharinenstr. 1, Annoncen-Expedition "Invalidendant" in Berlin, Haasenstein u. Bogler in Berlin und Königsberg, M. Dutes in Wien, sowie von allen anderen Annoncen-Expeditionen des Ins und Auslandes Unnahme der Inserate für die nächstfolgende Rummer bis 1 Uhr mittags.

Sonntag den 18. Angust 1895.

XIII. Jahrg.

Die Sandwirthschaftskammer für Weftpreußen.

Der "Staats-Unzeiger" veröffentlicht heute die Allerhöchfte Berordnung über die Errichtung von Landwirthschaftskammern und die Satungen ber Landwirthschaftstammer für die Proving Befipreugen. Wir entnehmen benfelben in nachfolgenbem bie mejentlichften Bestimmungen:

§ 1. Die Landwirthichaftetammer für bie Broving Beft=

preußen hat ihren Sit zu Danzig.

8 2. Die Landwirthschaftstammer hat die gesetliche Beflimmung, die Gesammtintereffen der Land- und Forstwirthschaft ihres Bezirks mabrzunehmen und zu biefem Behuf alle auf die Debung ber Lage ber Lage bes ländlichen Grundbefiges abzielenben Ginrichtungen, insbesondere die weitere forporative Organisiation bes Berufsstandes ber Landwirthe und den technischen Fortichritt ber Landwirthschaft, zu fördern. Auch hat fie bas

Recht, felbfiftandige Antrage ju ftellen. Die Landwirthschaftstammer hat ferner die Berwaltungs= behörden bei allen die Land= und Forstwirthschaft betreffenden Fragen burch thatfächliche Mitthetlungen und Erftattung von Gutachten zu unterftugen. Sie hat nicht nur über folche Daß= tegeln ber Gesetzgebung und Verwaltung sich zu äußern, welche die allgemeinen Intereffen ber Landwirthschaft ober bie beson= Deren landwirthichaftlichen Intereffen ihres Begirts berühren, lonbern auch bei allen Magnahmen mitzuwirfen, welche bie Dr= ganifation bes ländlichen Rredits und fonftige gemeinsame Auf.

Die Landwirthichaftstammer hat außerbem ben technischen Fortidritt ber Landwirthicaft durch zwedentsprechende Ginrich= lungen zu fördern. Bu diesem Zwecke ift fie befugt, die Anftalten, bas gefammte Bermögen sowie bie Rechte und Pflichten des Zentralvereins westpreußischer Landwirthe auf beffen Antrag dur bestimmungsmäßigen Berwendung und Berwaltung zu über= nehmen und mit beffen bisherigen lotalen Glieberungen in einen Organischen Berband nach näherer Bereinbarung mit ben be= treffenden Bereinen zu treten. Auch tann die Landwirthschafts-tammer fonftige Bereine und Genoffenschaften, welche bie Forberung ber landwirthichaftlichen Berhaltniffe jum 3mede haben, in Der Ausführung ihrer Aufgaben unterflügen.

Die Regelung ber im § 2 Abs. 4 des Gesehes über bie Landwirthschaftstammern vom 30. Juni 1894 vorgesehenen Mit-Dirfung bei ber Verwaltung ber Probuttenborfen und Martte wird nach Maggabe ber hierüber zu erlaffenden Gefete und Ber-

orbnungen erfolgen.

§ 3. Bahlbar zu orbentlichen (ftimmberechtigten) Rit= gliebern ber Landwirthichaftstammer find unter ben in § 5 bes

Befeges bezeichneten Borausfegungen:

1) die Gigenthumer, Rugnieger und Bachter land- ober forftwirthschaftlich genutter Grundstücke, deren Grundbefit oder Bachtung im Bezirt ber Landwirthichaftstammer zu einem Grundfleuer-Reinertrag von 25 Thalern ober mehr ober im Fall von tein forstwirthicaftlicher Benutung zu einem jährlichen Grund-

> Roman von S. S. Samer. (Rachdruck verboten.)

> > (9. Fortsetzung.)

Milli's Geheimniß.

Bie und wann fie bort angefommen, miffen wir bereits, auch daß sie ihre Tante sofort zur Mitwisserin ihres Geheimnisses nacht und fie gebeten, ben verhaften Namen Ebwin Binter niemals zu ermähnen.

Sa, sie haßte Edwin Winter. Ihre Liebe zu ihm war in bem Moment erftorben, als sie sich von feiner Schurkerei überdeugt hatte. Sie glaubte damals, für immer mit dem Leben abgeschlossen zu haben. Aber ber vollständige Wechsel ihrer Umgebung, das liebevolle, theilnehmende Wesen der Frau Dobbert, bas rudfichtsvolle Benehmen und bas garte, aber standhafte Berben Karls Wests wirkten Bunder. Freilich, als Karl ihr dum ersten Mal von Liebe sprach, empfand sie ein wahres Ent-Alten por bem Gedanken, noch einmal mit einem Manne vor ben Altar du treten. Seine treue Hingebung bezwang aber ihre Burcht, sie lernte ihn achten und aus Achtung und Dankbarkeit entiprang dann jenes heiße Gefühl, das sie jest für ihn empfand.

Die alte Bunbe mar mohl längst vernarbt, aber Dilli ideute sich, daran zu rühren. Einige Male vor wie nach ihrer Socheit war sie nahe baran, Karl alles zu erzählen, aber im entscheinen Moment fank ihr Muth. Sie fürchtete, bas Bespenst ipenst ber Bergangenheit könne verhängnisvoll in ihre Gegen-wart und Bergangenheit könne verhängnisvoll in ihre Gegenwart und Zukunft eingreifen. So schwieg sie benn und beging bamit einen ichweren Brrthum.

tonnte !" fagte sie sich, nachbem sie sich von ihrem Schrecken etwas

erholt hatte.

Bahrend fie ihrer fleinen Grete zu effen gab, - fie felbit bermochte keinen Biffen zu genießen — fcmeiften ihre Gebanken bu ber Balen Buffen gu genießen — fcmeiften ihre Gebanken Bu ber Begegnung am Brunnen zurud. Es war das erste Mal jenem schredlichen Maimorgen, daß sie Sowin Winter gesehen.

Best, wo ich weiß, vor welchem Schidfal mich ber gimmel bewahrt hat, wo ich weiß, vor welchem Schichal mich ver gelählen. Wie es mir ein Leichtes sein, Karl alles zu ersinnigen Menschen geworden, selbst wenn bamals alles gut abselaufen mare in geworden, selbst wenn bamals alles gut abselaufen mare gelaufen ware, und wie glücklich fühle ich mich als Rarls Weib!" reflektirte sie. "Ach wenn er nur schon zu Hause ware, daß ich

fteuer-Reinertrag von minbeftens 50 Thalern veranlagt ift, fo= wie beren gefetliche Bertreter und Bevollmächtigte,

2) bie im § 6 Biff. 2 bes Gefetes bezeichneten Berfonen. 4. Die Bahl ber orbentlichen Mitglieber ber Landwirth= ichaftstammer beträgt 62. Bablbegirte find bie Landfreife. In ben Wahlbegirten:

Danziger Nieberung, Elbing, Marienburg, Culm, Dt. Krone, Flatow, Graubenz, Marienwerber, Rosenberg, Schweg, Stuhm und Thorn find je brei, in ben übrigen Bablbegirten je gwei Mitglieder zu mahlen.

§ 3. Bon ben orbentlichen Mitgliebern icheiben brei Jahre nach ber erften Bahl bie Bertreter ber Bahlbezirke Berent, Rarthaus, Danziger Sobe, Danziger Mieberung, Diricau, Briefen, Culm, Dt. Rrone, Flatow, Graubeng, Ronit, Lobau und Marien:

Die Bertreter ber übrigen Bablbegirfe Landfreis Elbing, Marienburg, Preußisch-Stargard, Neustadt, Butig, Stuhm, Rosenberg, Strasburg, Thorn, Schwetz, Tuckel und Schlochau fceiben nach feche Jahren aus, fodaß von ber zweiten Bahl an für bie Bertreter aller Begirte ein regelmäßiger fechsjähriger

Bechiel ftattfindet.

§ 7. Die Landwirthichaftstammer halt jährlich minbeftens eine Sitzung ab. Sie ift, abgesehen vom Falle des § 12 Abf. 2 des Gesets, beschlußfähig, wenn minbestens die Hälfte ihrer orbentlichen Mitglieber anwesend sind. Ueber einen Gegenstand ber Tagesordnung, über welchen wegen Beschlußunfähigfeit ein Befcluß nicht gefaßt werben tonnte, fann mit Ausnahme von Satungeanberungen in ber folgenben Situng ber Landwirth= schaftskammer ohne Rudficht auf die Bahl ber anwesenden Dit= glieber Befchluß gefaßt werben, wenn bei ber Befannigebung ber Tagesordnung für bie zweite Sigung hierauf ausbrudlich bingewiefen worden ift. Die Borftandsmablen erfolgen burch Stimmzettel. Bahl burch Zuruf ift nur zuläffig, wenn niemand wiberfpricht.

Politische Tagesschau.

Echte Manchesterweisheit giebt wieder einmal bie "Dang. Stg." jum Beften, indem fie schreibt: "Saben es benn die Land wirthe nicht in der Sand, durch Zuruchaltung im Bertauf die Preife zu halten, benn das Ausland tann boch nur mit ihnen tonturriren, wenn es bie Transporttoften von ber Grenze plus ben Boll von 35 Mart per Tonne, b. i. ca. 15 Mark per Morgen, also in unserer Gegend voll 5 pCt. und wahrscheinlich mehr für das Anlagekapital bezahlt." Es ift boch merkwürdig, daß biefe fo oft und endgiltig wiberlegten manchefterlichen Phrasen fich immer noch in großen liberalen Beitungen breit machen. Man follte meinen, in ben betreffenben Rebaktionen wiffe man nicht, wie unfäglich billiger im Auslande Getreibe produzirt wird und in welch' fcmerer finanziellen Bebritdung bie beutsche Landwirthschaft fich befindet, fo baß gar nicht baran gedacht werben fann, wie namentlich fleine Land-

meine Arme um feinen Naden fchlingen und ihm mein volles Berg ausschütten konnte! Je mehr ich barüber nachbenke, befto unbegreiflicher erscheint es mir, bag ich folange geschwiegen . . . 3ch habe Ebwin gefagt, bag ich gludlich verheirathet bin und er wird mich wohl nie wieder beläftigen Wenn boch, wird Karl mit bem Bagabunden ichon fertig werben. . . . 3ch bin aber gehörig erschrocken, als uns die Schwiegermi überraschte . . . Ihr möchte ich mich nicht um eine Welt anvertrauen, sie ist jo streng und hart Uch, wenn mein armer Bater am Leben geblieben ware, er hatte uns besucht, um Dich, geliebte Maus, fennen gu lernen und er hatte alles in Ordnung gebracht!" manbte fie fich mit einem feuchten Blid an das Kind in ihrem Schoß und überschüttete es mit Ruffen.

Bar vielen Frauen, die nach Jahren ihre "erfte Liebe" wiederseben, ergeht es abnlich wie Dilli. Gie freuen fich, nicht jenem Manne angehören ju muffen.

Je mehr Milli an ihre Unterrebung mit Ebwin bachte, besto größer murbe ihre Erbitterung gegen ihn.

"Dieser Mensch hat es noch gewagt, mich sein Beib zu nennen! ber Freche!" rief sie laut.

"Der Freche!" wiederholte Grete, die icon allerliebst plauderte. Milli brach in ein heiteres Lachen aus.

"Mutter mird Dich hubschere Borte lehren, Maus," fagte sie, die frischen Lippen bes Kindes füffend. "Paß' auf und fag' schön: "Will — tom — men, Pa — pa!"

Maus bemühte fich, die Worte auszusprechen, mas nicht fo leicht ging. Aber als Großmama gegen Abend hernberkam, lief fie ihr entgegen und begriffte fie : "Willfommen, Papa !"

Milli hatte mittlerweile ihre Seelenruhe vollständig wieder= erlangt und nahte fleißig an einer Arbeitsjade für ihren Dann. "Bo Karl jest fein mag?" begann fie bas Gefprach. "Das

Saus ift fo einfam ohne ihn." "Ich bin ichon an die Ginfamteit gewöhnt," gab Frau West anzüglich zurud.

"So oft Sie fich einfam fühlen, tommen Sie boch ju uns berüber," fagte Dilli fanft. "Der hausliche Berb anderer Leute, felbft ber bes eigenen

Sohnes, ift nicht ber eigene. Was ich noch fagen wollte? 3ch hoffe, baß fein Landftreicher von ber Abmefenheit Rarls erfahren hat!" Milli judte zusammen und neigte fich tiefer über ihre Arbeit. wirthe eine Burudhaltung im Bertauf ihres Getreibes burchfegen fonnten. Was murbe auch bei ben Daffenzuführungen aus bem Auslande, bas icon burch bie Balutabifferengen bie Bollfoften ju beden vermag, die Burudhaltung eines Theiles ber beutichen Ernte nüten?

Rein Scheffel Roggen, fo läßt fich ber "Reichsbote" aus Pommern melben, wird in Bommern nach bem ungunftigen Ausfall ber Ernte an ben Martt gebracht werben. "Bir werden im Gegentheil noch einer enormen Ginfuhr bedürfen, um unfere hungernde Bevölkerung ju fättigen. In einem Bezirke von 5 Quabratmeilen giebt es fein Gut, welches fo viel Roggen geerntet bat, wie es fur fich und feine Tagelohner gebraucht." Und trothem fintende Getreibepreise!
Der Gemeinderath ber Stadt Nancy protestirte bei ber Re-

gierung gegen bie Parifer Beltausstellung pon 1900, benn bie Beltausstellungen in Paris ichabeten er= fahrungegemäß bem Sanbel in ben Provingen, nugten ber Industrie garnichts und forberten ben ungefunden Buzug von fpater beschäftigungslosen Arbeitern nach Paris, lähmten auf Jahre hinaus die franzöfische Politik, namentlich die auswartige, und feien bei bem heutigen Schutzollipftem vollftanbig

überflüffig. Die Thronrede, welche am Donnerstag bei Eröffnung bes englifchen Unterhauses verlesen murbe, beginnt mit der Er= flarung, baß England fortbauernd friedliche Beziehungen mit allen Mächten unterhalte. Sodann drückt fie die Befriedigung aus über bas Ende bes japanischennenischen Krieges, und bas Bebauern über die jüngsten Ausschreitungen gegen die britischen Miffionare in China. Bon biefen beflagenswerthen Borgangen habe bie Regierung gehörige Kenntniß genommen. Bezüglich Armeniens fagt bie Thronrebe, bie Regierung fete gemeinsam mit Frankreich und Rugland die begonnenen Anftrengungen, um eine dauernde Befferung bes Lofes ber Armenier herbeigu= führen, fort. Die Antwort bes Gultans auf die Borfchlage ber Mächte werde sehnlichst erwartet. Rach einem hinweis auf die Einverleibung des Betschuanalandes in die Kapkolonie sowie auf bie noch zu erledigenden Boften bes Staatshaushalts fchließt bie Thronrebe.

Aus Ruba wird gemelbet: José Maceo, ber Rebellenführer, hat fein Hauptquartier auf einer Raffeeplantage zwischen Sanjago und Guntanamo aufgeschlagen. Die Insurgenten nehmen numerifch und organisatorisch an Rraften gu. 3m fpanischen Seer fallen im Durchschnitt täglich 120 Dann bem gelben Fieber jum Opfer.

Peutsches Reich.

Berlin, 15. August 1895.

- Aus Leith wird berichtet: "Bevor geftern ber faifer= liche Bug Lowther Caftle verließ, verabschiebete fich ber Raifer von ber Lady Lonebale, indem er ber Laby die Sand fußte. Der Bug traf um 5 Uhr in Beith auf bem feftlich gefchmudten

Saft Du Deinen Schred ichon überwunden, Milli ?" fuhr bie Alte boshaft fort.

"Bollständig," bemühte sich bie junge Frau mit fester Stimme zu antworten; bann lentte fie bas Gespräch auf Grete und ihre Fortidritte in ber Sprechtunft. Milli begab fich fruber als gewöhnlich zur Ruhe und träumte von Rarl.

"Wie halt Du geichlafen ?" fragte Großmama am nächsten Morgen, zu Milli in ben Garten tretenb.

"Sehr gut! 3ch wollte nur, wir hatten all' bie ichonen Blumen in unseren Beeten, die ich im Traum für Karl gepflückt!"
"Bon Blumen hast Du geträumt?" fragte die Alte beunruhigt. "Benn Karl nur nichts passirt ist!"

"Bie fommen Sie barauf, Mutter?" "Beil Dein Traum Boses bedeutet."

"Sagen Sie bas nicht! Träume find Schäume."

Wenn man von Blumen traumt, fo tann man ficher fein, baß ein Unglud geschieht ober baß man eine Enttäuschung er-lebt. Die arme Julie Sabin hat am Borabend ihrer Hochzeit auch von Blumen geträumt - - -"Und was geschah bann?"

Ihr Brautigam bat fie figen laffen und fie ift eine alte

Jungfer geworben."

"Ich gaube nicht an Träume und boje Anzeichen," begann Milli nach einer peinlichen Paufe. "Erinnern Sie fich, Schwies germutter, wie fehr es an unferem Sochzeitstag geregnet bat? Und boch giebt es wohl kaum ein glücklicheres Baar als Karl und mich! Rein, nein, ich kann nicht glauben, daß Blumen Borgeichen für etwas Bofes fein follen - wir haben ja an uns ben beften Beweis."

"Wie lange bist Du mit Karl verheirathet ?" fragte bie alte Frau plöglich.

"Sie miffen es ja, über brei Jahre."

"Benn Du breigehn Jahre seine Frau gewesen sein wirft, bann erst barfit Du jo zuversichtlich sprechen, wie Du es thuft!" entgegnete bas meife Dratel und verschwand hinter ber Beifi-

Milli mar nicht abergläubisch, aber bennoch lief ein falter Schauer über ihren Rörper, als fie fo allein baftand, und fie wurde ben gangen Tag ein gemiffes Unbehagen nicht los. Ihre lebhafte Phantasie gaufelte ihr gang furchtbare Dinge vor.

(Fortfetung folgt.)

Bahnhofe ein, wo fich eine große Menschenmenge versammelt hatte. Der Raifer murbe vom Burgermeifter von Ebinburgh und vom Bürgermeifter von Leith empfangen und bantte bem erfteren für die Freundlichfeit, welche die Ginwohner Edinburgh's ben Offizieren ber beutschen Flotte mahrend ihres jungften Befuches bes Firth of Forth erwiesen hatten. Darauf bestieg ber Raifer ben Bagen und fuhr mit Lord Lonebale jum Safen= bamm; ber Weg borthin war mit einer bichten Buschauermenge befett, welche ben Raifer mit begeifterten Surrahrufen begrüßte. Die Saufer und Schiffe im Safen waren festlich geschmudt und beflaggt. Der Raifer nahm alsbann Abichied von Lord Long= bale und begab fich an Bord einer Pinaffe nach ber "Hohen= zollern", welche balb barauf die Anker lichtete und ab= bampfte. - Seute Abend gegen 9 Uhr trifft ber Raifer in Brunsbuttel ein und fest von bort mittels Sonberzuges bie Reife nach Berlin um 11 Uhr abends fort. In Spandau gebentt ber Raifer morgen fruh turg por 7 Uhr einzutreffen, bafelbft bie "Alexandria" ju befteigen und bis jur Matrofen= ftation in Rl. Glienide zu fahren, um fich bann von bort gu Wagen nach bem Reuen Palais zu begeben.

- Ihre Majestät bie Raiferin besuchte gestern mit ben beiben älteften Bringen bie Gemalbegalerie in Raffel. Die taifer= lichen Pringen Abalbert und August Wilhelm find heute fruh unter berglichen Rundgebungen ber Babegafte von Sagnit abgereift. Die brei jungeren Rinber reifen Dienstag fruh ab.

Wie rheinische Blätter melben, wird ber Raifer am 24. b. Dis. jur Benichtigung bes Truppenübungsplages in ber Senne erwartet.

- Der großbritannifche Botichafter am Berliner Sofe, Sir Ebward Malet, wird bem Raifer nach beffen Rudtehr von ben Manovern fein Abberufungsichreiben überreichen.

- In Berlin wurde am Freitag ber 25. Gebenktag bes Tobestittes von Mars-la-Tour von beiben Garbe-Dragoner-Regimentern festlich begangen. Um 111/2 Uhr traten bas erfte Garde-Dragonerregiment fowohl, wie das zweite Garde-Dragoner= Regiment in ihren festlich geschmudten Rafernen gum Regimentsappell an, bem auch die Bereine ehemaliger Rameraben ber Regimenter beiwohnten. 3m erften Garbe-Dragonerregiment hielt ber mit ber Führung bes Regiments betraute Major v. Fallenhann, im zweiten ber Regimentstommanbeur Oberft Bring Reuß bie Ansprache, bie mit einem Gurrah auf ben taiferlichen Rriege= berrn enbete. Dann folgte ber Barabemarich. Abends fand ein Festmahl statt, zu welchem auch die Beteranen geladen waren. Bon bem Raifer ift bem zweiten Garbe-Dragonerregiment folgendes Telegramm jugegangen: "S. M. Schiff "Hoben: zollern", 16. August 1895. Ich erinnere Dich heute bankbar ber Ruhmesthaten bes Regiments in ber Schlacht von Bionville und Mars-la-Tour, namentlich ber Errettung ber Artillerie aus ber ihr brobenden Befahr. Wilhelm R." - Auch in Galgwebel fand feitens ber dort garnisonirenden 16. Ulanen und 7. Rüraffiere eine erhebende Erinnerungsfeier an ben berühmten

Sachien, welcher Chef bes Ulanen-Regiments ift, anwesenb. - Bum Befuch ber Schlachtfelber und Kriegergräber find verschiedene Arbeiter ber Spandauer Militarwertstätten, bie an bem Feldzug theilgenommen haben, nach Elfaß-Lothringen abgereift. Jeber hat von feiner Direktion für biefen Zwed eine Unterftützung von 75 bis 100 Mart erhalten. Für die gleiche Reise ist dem Stadtförster von Spandau aus der Privatschatulle bes Kaifers ein Gnabengeschent von 200 Mart zugewendet worben. Der Raifer ift Bachter ber Jagb in ber Spanbauer

Tobesritt fatt. Bur Feier war bort ber Pring Georg von

— Bur Grundsteinlegung bes Raifer Wilhelm-Dentmals werben in Berlin eintreffen: Pring Albrecht von Preugen, ber Großherzog und ber Erbgroßherzog von Baden, ber Fürst von Sobengollern, ber Erbpring und bie Erbpringeffin von Meiningen und ber Pring Friedrich Rarl von Beffen. - Auch ber greife Generalfelbmaricall Graf Blumenthal trifft morgen nachmittag gu ber Feier in Berlin ein.

Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe ift heute Racht, von Salgburg tommenb, in Manchen eingetroffen und am Bahnhof von ben herren ber preußifden Gefanbtichaft empfangen worben. Bom Bahnhofe fuhr ber Reichstanzler fofort nach seinem Palais, wo er übernachtete. Heute früh 81/4 Uhr sette ber Fürft feine Reise nach Berlin, wo er am Abend eintraf.

Der altefte General ber preußischen Armee, ber in Berlin lebende Generalmajor 3. D. v. Gobe feiert heute feinen 95. Geburtstag.

Ansere 61er im Feldzuge 1870 71.

Bei Ausbruch des Krieges von 1870/71 hatte Thorn außer einigen Kompagnien des Fuß-Artillerieregiments Nr. 5 (jest in Bosen) nur das 8. Pomm. Infanterieregiment Nr. 61 in Garnison, welches am 16. September 1866 hierher verlegt worden war. Das Regiment 61 gehörte damals zum 2. Armeekorgs, während die übrigen Garnisonen des heutis gen Westpreußen zum 1. Armeetorps gehörten. Am 16. Zuli 1870 erging die Mobilmachungkordre gegen Frankreich, nach Ausführung der Mobilmachung kam das unter Führung des Obersten von Wedell stehende Regiment aber zunächst nur dis Berlin, wo das 2. und 1. Armeekorps mit Rudficht auf die zweifelhafte Saltung Defterreichs bis auf weiteres fteben bleiben follten. Nach etwa 14 Tagen, am 9. August 1870, der fehnlichst erwartete Befehl jum fofortigen Abmarich nach Frankreich Mit hellem Jubel gingen die Bataillone ihrer neuen Bestimmung entgegen. Der Regimentsgeschichte von Major a. D. hennig entnehmen wir nur über die Theilnahme des Regiments am Feldzuge folgendes:

In der Rheinpfalz bei Homburg verließ das Regiment die Eisen-bahn und marschirte von hier ab ununterbrochen bis nach Gravelotte, woselbft es am 18. August gegen Abend auf dem Schlachtfelde eintraf. woseldst es am 18. August gegen Abend auf dem Schlachteloe eintraf. An dem Kampf selbst tonnte es nicht mehr theilnehmen, da mit einsbrechender Dunkelheit die Schlacht abgebrochen wurde. In der Nacht vom 18.—19. August bezog das 2. Bataillon östlich Gravelotte, bei Point du jour und St. Hubert Borposten, das 1. und Füsilier-Bataillon biwakirten dahinter in der Nähe von Gravelotte als Reserve. Am nächsten Morgen fand dei St. Hubert ein kleines, kaum halbstündiges Borpostengefecht ftatt, in welchem Lieutenant ber Referve Rrieger fiel. Bahrend nach der Schlacht bei Gravelotte einem Theile des deutschen Heeres die Aufgabe zufiel, die in der Neubildung begriffenen französischen Heere aufzusuchen und zu schlagen, wurde das Regiment 61 der von Seiner königl. Hoheit dem Prinzen Friedrich Karl gesührten Armee, welche Met belagern follte, gugetheilt.

Unmittelbar nach ber Schlacht von Gravelotte bis jum 27. Auguft wurde das Regiment in die Umwallungslinie nordwestlich von Mey Saulny eingeschoben und arbeitete hier ununterbrochen an der fortifitatorifden herftellung des Cernirungsgürtels, an Berhauen, Erdichangen und Gefchühftanden. Un Stelle bes jur Führung einer Brigabe tom-manbirten Oberften von Bedell übernahm fier Oberftlieutenant Begrach die Führung des Regiments, Hauptmann Rumme die des 2. Bataillons. Als am 27. August das 2. Armeetorps von Meg einige Tagesmärsche in der Richtung auf Geban gurudgezogen murbe, blieb Regiment 61 in

Rach Meldungen bes Rommanbanten bes Rreugers "Gefion" an bie leitende Marinebehorbe ift ber nach einer Melbung bes "Lotal-Ang." mitgetheilte Mafdinenschaben, ben bas Schiff erlitten haben follte, völlig unbedeutend. Es ift nur bie Rolbenftange eines Cylinders beschädigt, fo daß die "Gefion" die Beim= reife von Leith unbedingt antreten fann.

- Frhr. v. Golg-Pascha wird bemnachft wieder Bermenbung in ber preußischen Armee als Divifionstommanbeur

- Bei ber Landtagsersatmahl im Bablfreife Roln 3 wurde Dr. F. Hauptmann (Centrum) mit 352 von 355 abgegebenen Stimmen gewählt. Gin Gegentanbibat mar nicht auf=

- Einen schweren Berluft hat bie Stadtverordneten-Berfammlung erlitten. Ihrem Mitgliebe Dr. Alexander Meger bem befannten Beiterkeits-Meyer aus bem Reichstage — hat ber Stadtverordnetenvorfieher mitgetheilt, bag fein Mandat erlofchen fei. herr Meyer ift nämlich nach Charlottenburg verzogen.

- Die deutsche überfeeische Auswanderung über deutsche Safen, fowie Antwerpen, Rotterdam und Amfterdam ftellte fich im Juli d. 36. folgendermaßen: Es murben beforbert über Bremen 1702, Hamburg 1160, zusammen 2462, Antwerpen 388, Rotterdam 120, Amfterdam 13, überhaupt 2983 Ber= fonen. Aus beutichen Safen wurden neben ben vorgenannten 2462 beutschen Auswanderern noch 8302 Angehörige frember Staaten beförbert. Davon gingen über Samburg 3693, Bremen

Roln a. Rh., 16. August. Seute fand hier gur Erinne= rung an die Ruhmestage bes Jahres 1870 eine Parabe ber Garnisonen Roln und Deut ftatt. Die Truppen waren im Paradeanzuge. Der Rommandeur der 15. Divifion, General= lieutenant von Münnich, hielt eine Ansprache und brachte bas Soch auf ben Raifer aus. Nach Schluß ber Parabe befilirten bie Rrieger= und Beteranen=Bereine.

Burgburg, 15. August. Die Lotomotivführer aus allen Theilen Deutschlands, welche im Rriegejahre Lokomotiven in Feindesland führten, begingen heute hier eine Erinnerungsfeier und fandten eine Sulbigungebepefche nach Friedricheruh an ben Fürften Bismard.

Dortmund, 16. August. Der Oberbürgermeifter Schmiebing hat durch taiferliche Orbre vom 16. August als Mittämpfer ber Schlacht von Bionville ben Charafter als Major

München, 16. August. Der Fischereitag hielt heute feine erfte Situng ab. Er bewilligte für Bebung ber Fischzucht insgefammt 58 400 Mart.

Ausland.

Barichau, 17. August. Stadt Przytyt im Couvernement Rabom ift völlig niebergebrannt. Das Feuer ift boswillig an=

gelegt worden. Sulmsee, 16. August. (Berschiedenes.) Der bisherige Land-rath unseres Kreises, herr Oberregierungsrath Krahmer, machte heute bei den Spizen der hiesigen Behörden und noch anderen angesehenen Bersönlichkeiten hierselbst seine Abschiedesbesuche. Das Scheiden des herrn Krahmer von der Spize der diesseitigen Kreisverwaltung wird vern Kraymer den der Spize der diedeligen Kreisderwaltung wieden bei der hiefigen Bürgerschaft, die oft Gelegenheit hatte, ihn bei Berssammlungen und dergleichen in den Mauern unserer Stadt zu sehen, aus tiefste bedauert. Der hiefige Kriegerverein zählt Herrn Krahmer zu seinen Ehrenmitgliedern. — Gestern hielt die hiefige treiwillige Feuerwehr auf dem Schulhose eine zweistündige Uedung mit sämmtlichen Feuerlöschgerähsschaften ab. Das Oberkommando über die zesammten Mannichaften führte der Brandmeifter herr C. von Preegmann, da der Brandbirektor Herr Henschel durch Krankheit behindert mar. — Auf dem Bau des katholischen Krankenhauses fiel ein Maurer von ziemlich bedeutender Höhe auf die Hossieite herab; über 1/2 Stunde blieb er in bewußtlosem Zufiande liegen. Nachdem er zu sich gekommen, wurde er nach dem Krantenhause gebracht, wo er in kurzer Zeit wieder hergestellt werden durfte. — Gin kleines Rind wurde am Mittwoch von durchgegangenen Pferden überfahren, glüdlicher Weise blieb es aber unverlegt, da es mitten unter den Wagen zu liegen kam. — Der Kriegerverein Damerau widmete Herrn Reinhold Franz von hier in Anerkennung seiner Unterstützung bei Beranstaltung des Fahnenweihsestes am 7. Juli d. Js. eine prachtoolle bronzene Kaiserbüste mit entsprechender Inschrift.

Unterzeichnet ist die Inschrift von den Herren Borstandsmitgliedern: Richter, F. Meyer, Kroeger, Fr. Fießel, C. Meyer und Bublig. Golub, 15. August. (Borschußverein. Kriegerverein.) Gestern Abend sand die Generalversammlung des Borschußvereins statt. Nach dem Kassenbericht für das 2. Quartal betrug die Einnahme 244 027 Mark, die Ausgabe 242 345 Mark. — Den Gedenktag von Gravelotte wird der Rriegerverein am Sonntag durch Theater, lebende Bilder uud

Strasburg, 15. Auguft. (In der heutigen Sigung der Stadtversordneten) wurde beschlossen, dem Gesuch des Herrn Bürgermeisters Musscate um Pensionirung zum 1. Januar 1896 Folge zu geben. Die Amtsbauer des Herrn M. beläuft sich auf rund 14 Jahre, so daß ihm etwas

und bei Brien zur Bedeaung der Korpsattiuerie dis zum 4. September fteben. Un diefem Tage erhielt es den Befehl, nach Gtain ju marschiren und von hier den Transport der bei Seban gemachten Kriegsgefangenen bis Gorze (südlich Meg) zu leiten. Diese Transporte, welche mit großen Anftrengungen verbunden waren, dauerten bis zum 15. September; die Zahl der vom Regiment transportirten Kriegsgefangenen belief sich auf mehr als 53 000 Mann. Am 26. September verließ das Regiment Stain und rudte nach turgem Aufenthalt in Mars la Tour am 1. Oftober wieder in die Borpoftenlinie vor Det ein, wo es einen Abschnitt im Suben der Festung zwischen den Gehöften Tournebride und Frescaty und dem Mont St. Blaise und Joun aux Arches zu besegen hatte, in welchem es mit dem Regiment 21 im Borpostendienst abwech-Die 61er bildeten mit den 21ern damals die 8. Infanteriebrigabe, welche gur 4. Divifion des 2. Urmeetorps gehorte. Brigadefommandeur war General von Rettler. Die Zeit vor Meg mar wegen des aufreiben-ben Feldwachtdienstes, des ungunftigen Wetters und des Mangels an ausreichenden Unterkunftsräumen eine sehr schwere für das Regiment. Die Berlufte burch den Feind waren sehr gering, diejenigen durch Krant-heiten, namentlich Typhus und Ruhr, sehr groß. Am 24. Ottober, also drei Tage vor der Rapitulation von Meg, erhielt das Regiment den Befehl, nach Baris abzuruden.

Am 2. Dezember 1870 traf bas Regiment auf der Sudfront vor Paris, in und bei Longjumeau ein. Der Dienst vor Paris war ganz ähnlich wie vor Mey, Feldwachtbienst und das Einnehmen von Bereitschaftsfiellungen, wenn ein Ausfall ber Parifer Besatung ju er-warten ftand. Un die Leiftungsfähigkeit der Mannschaften mußten bismeilen die höchften Unforderungen geftellt werden. Dariche von mehr als 50 Rilom. bei ichneibender Ralte gehörten durchaus nicht gu ben Seltenheiten. Aber Gelegenheit, in ein Gefecht mit eingreifen gu tonnen, fand das Regiment auch hier nicht. Dem Füsilierbataillon war während der ganzen Zeit die Bedeckung des Geschützparks bei Billa Coublay in der Nähe von Bersailles zugefallen und damit ein verhältnißmäßig sehr leichter Dienst gegenüber den Strapazen, welche das 2. und 1. Bataillon zu überwinden hatten. Bor Paris blieb das Regiment bis zum 2. Januar 1871.

Ingwischen batte ber frangofische General Bourbati mit einer neugebildeten großen Armee den Darich nach Belfort angetreten, um diefe Festung zu entsetzen und in Elsaß und Baben einzufallen. Dieser Se-fahr gegenüber befahl König Wilhelm die Bildung einer Südarmee unter bem General von Manteuffel, welcher als Aufgabe die Bernichtung der

über die Halfte seines Gehalts als Bension zusteht. Da die Durchführund der Bier- und Brausteuer, namentlich in Bezug auf die eingeführen Biere, mit Schwierigkeiten verbunden ist, so mahlte die Bersammlung eine Rommisson von fecke Mickelia eine Kommission von sechs Mitgliedern, welche den Magistrat bei det Regelung dieser Angelegenheit unterstüßen soll. Die Versammlung neigtt der Ansicht zu, daß es am einsachsten sei, sich mit den Brauereien, besw. Bierverlegern und Konsumenten über eine etwa nach dem Sage des Ropighres zu hamestende Paulakallungen iber eine etwa nach dem Sage Borjahres zu bemeffende Bauschalfumme zu einigen. Beschloffen murd ferner die Trottoirlegung in der Pfarr- und Ringstraße bis jum Schugen

(:) Aus dem Kreise Culm, 15. Auguft. (Unglücksfall.) Bie und vorsichtig bisweilen selbst ältere Handwerker bei gefährlichen Bet richtungen sind, zeigt wieder folgendes gräßliche Unglück. Der schon bejahrte Massinist Balczinski auf Rittergut Storlus ölte den in vollen Sange befindlichen Bindmotor, dabei murde er von der Belle gefall und fo zugerichtet, daß fofort der Tod eintrat. Der Bedauernsmeribi

hinterläßt eine Wittwe und vier unverforgte Kinder. Aus der Culmer Stadtniederung, 15. August. (Dem Weichselber Mogat-Haftschaftschuberein) sind bereits einige 60 Besiger mit einem Areal von ca. 2000 hektar beigetreten. Es sollen nun auch Beitrittset klärungen aus dem oberen Theile der Niederung und der Amtsniederung entgegen gennmmen werben.

Culmer Stadtniederung, 15. August. (Diphteritis und Scharlad) herrschen gegenwärtig unter den Kindern in Culm. Roßgarten.
Schwetz, 14. August. (Neuer Turnverein.) Hier hat sich ein zweiter Turnverein gebildet, welcher sich den Ramen "Jahn" beigelegt hat. Bon der beabsichtigten Gründung eines polnischen Turnvereins ist Abstand

Krojante, 15. August. (Biehmartt.) Der Auftrieb zu dem heutigell Biehmart war außerordentlich ftark, da indessen viele Handler erschiente waren, so wurde der Markt in kurzer Zeit nahezu geräumt. Es wurden gezahlt für gute Waare bis 300 Mk. und darüber, für mittlere 180 bis 210 Mk. und für minderwerthige 100 bis 130 Mk. Schlachtwaare, bis ebenfalls ftart vertreten war, wurde weniger begehrt. Auf dem Pferde

markt waren nur Arbeitspferde, zumeist mittleren Schlages, aufgetrieben und es wurden nur wenige annehmbare Gebote erzielt.

Jastrow, 15. August. (Ein Unglücksfall) ereignete sich jüngst in dem nahen Plietnig. Die Bestgersfrau Sch. hatte sich auf kurze Zeit aus der Stube entfernt und ihr 1½ Jahre altes Töchterchen allein zurückgelassen. Das Kind machte sich an einem gefüllten Wasserwickert und ertrant.

Stuhm, 16. August. (Das hotel "Englisches haus" ift an Gan ronsti-Siragemo für 21 000 Mt. und die Rosenberg'iche Gastwirthschaft an Beger:Chriftburg für 22 000 Mt verlauft.

Danzig, 14. August. (Das Regiment König Friedrich I.) begitte beute den Gedenktag der Schlacht bei Colomben durch einen Appell, be welchem die Soldaten von den Rommandeuren über die Bedeutung Tages belehrt wurden. Die Mannschaften erhielten hierauf eine Bugab zur Berpflegung und blieben am Nachmittage vom Dienste befreit. Offizierkorps hatte im oberen, durch Fahnen, Guirlanden und Sieges embleme teftlich geschmückten Saale des Offizier-Kasinos ein Festmaßl veranstaltet, an dem sich weit über 100 Personen betheiligten. Untet den eingeladenen Gästen befand sich die gesammte Generalität mit dem Kornskommandeur Leute an der Snies Oberes Tereikare von Wickthosen Korpstommandeur Lenge an der Spige. Oberft Freiherr v. Richthofen brachte das Kaiserhoch aus und General Lenge gedachte Kaiser Wilhelms I und der in der Schlacht gefallenen Kameraden und der überlebenden Kämpfer. — In der Wiebenkaserne versammelten sich gestern Nach mittag die Mitglieder des Bereins ehemaliger Bierer gut einer Erinne

Tilfit, 15. August. (Der Kaiser) hat nach der "Tils. Big." bem biesigen Kriegerverein zur Ehrung der Beteranen eine größere Summe

Bromberg, 15. August. (Apothetenvertauf.) Die hiefige Kronen Apothete des Herrn Tuchscher ist dem "Geselligen" zufolge für 300 000 Mart in den Besitz des Apotheters Affelt aus Christianstadt a. b. Bobet

übergegangen. Pofen, 15. Auguft. (Berfonalien.) Der Gifenbahn. Direttor de Terra bisher in Bofen, ift als Borftand der Bertehrs.Inspettion nach Guben

versett worden. Pofen, 16. August. (Die Ansiedelungskommission) hat das 1600 Morgen große Rittergut Bielawy, im Kreise Znin, für 230 400 Mark

Lokalnadrichten.

Thorn, 16. August 1895.
— (Geden ktage) aus dem deutschefranzösischen Kriege: 17. August. Meldung des Sieges kommt im großen Haupt-Luartier an; Prind. Friedrich Karl früh 4½ Uhr auf dem Schlachtselbe, um 6 Uhr König Wilhelm Wilhelm.

Wilhelm.
— (Erinnerung feier.) Heute Vormittag fand auf dem Lissen miger Exerzierplage ein Regimentsexerzieren des Infanterieregiments von der Marwig (8. Bomm.) Ar. 61 statt, an welchem nur die erstellt der Bataillone theilnahmen. Nach Schluß des Exerzierens dielt der Regimentskommandeur, Herr Oberst Janke eine längere Ansprache an die Soldaten, in welcher er auf die Wiederkehr der Siegestage von 1870/71 hinwies und die Bedeutung des deutscherkoppischen Krieges hervorhob. Die Ansprache endigte mit einem dreimaligen Hurrab sur hervorhob. Die Ansprache endigte mit einem dreimaligen hurrab für den obersten Kriegsherrn, Raiser Wilhelm, in welches die Soldaten bei geistert einstimmten. Hierauf wurden die Fahnen der drei Bataillone entfaltet und mit Eichenlaub geschmückt. Dann marschirte die Fahnen kompagnie mit dem Regimentsstabe, dem sich die Bataillonskommandeute und Kompagniechets des Regiments anschlossen, unter Borantritt der Regimentskangle Regimentekapelle jur Stadt jurud nach dem Rriegerdenkmal auf ber Culmer Esplanade, an dem ein großer Lorbeerkranz niedergelegt wurde. Bei der Riederlegung wurden die Gewehre präsentirt und die Fahnen gesenkt. An dem Kranze befindet sich eine Schleife, die Ende der oberen Seite solgende Inschrift trägt: "Zum Andenken an die

Armee Bourbatis vorgezeichnet wurde. Zu dieser Südarmee des rals von Manteuffel gehörte das 2. Armeetorps. Der Abmarich dell ben von Paris begann am 2. und 3. Januar 1871. Babrend best Marsches nach dem Süden eingegangenen Meldungen bestimmten ben General von Manteuffel, mit dem Sauntkeil seiner Menteuffel. General von Manteuffel, mit dem Haldungen bestimmten verschied von Manteuffel, mit dem Haupttheil seiner Armee nördlich Dijon an dem dort vermutheten Garibaldi vorüber zu marschiren und ungesäumt Bourbaki anzugreisen, welcher sich bereits Belfort näherte. Gleichzeitig ertheilte er in einem vom 12 Gleichzeitig ertheilte er in einem vom 13. Januar datirten Befehl bem General von Kettler den Auftrag, mit der 8. Infanteriebrigade, zwei Schwadronen 11. Dragoner und zwei Batterien vom Feldarfüllerie Regiment Nr. 2 die rechte Flanke der Südarmee zu sichern gegen griffe, welche durch Truppen Garibaldis von Dijon aus unter nommen werden könnten. Lu dieser Leit start Garral von Kettlet nommen werden könnten. Zu dieser Zeit stand General von Rettler mit der & Infanterie-Brigabe, ausgenommen das Füfilierbataillon bes 61. Regiments, welches snäter von Reris che nach erft in 61. Regiments, welches fpater von Baris abgerudt war und fich erft den Gefechten vor Dijon wieder mit dem Regiment vereinigen follte, und bei Sarry, etwa vier Tagemärsche nordwestlich von Dijon. Freend welche sichere Meldungen über die Armee Garibaldi's waren bis dabit noch nicht eingegangen. Um nun ausschlaft Freindlich waren bis dabet noch nicht eingegangen. Um nun junächft über das Vorhandenfein obet bie Absichten des Beindes Monten noch nicht eingegangen. Um nun zunächt über das Borhanbensein oder die Absichten des Feindes Nachrichten zu erhalten, entfandte General von Kettler nach allen Kichtungen Batrouillen, von denen eine in Avallon auf Franctireurs fließ und sowohl von diesen als auch von Bürgern des kleinen Städtchens beschoffen wurde. Auf Frund Schlaß Bortommnisses wollte General von Kettler gegen Avallon einen bet führen, als er mit dem 1. Bataillon der 61er ansam, war der Drt aber bereits von den 21ern im Sturm ansammen worden. Ort aber bereits von den 21ern im Sturm genommen worden, die Am 18. Januar trafen neue Befehle vom General von Dijon jur ein, die den sofortigen Angriff des Generals von Kettler auf Dijon jur Geschetten Geschen von Geschen Geschen von Geschen Geschen von Geschen Geschen von Geschen Geschen Geschen Geschen Geschen von Geschen Folge hatten. Die drei Bataillone des Regiments 61 marschirtert genernt gegen Dijon vor und standen am 20. Januar abends Inder Mitte das 1. Bataillon in St. Seine, weiter rechts das 2. Bat. Giffen und das inzwischen einaetrostene Kissian am weitesten. oer Witte das 1. Bataillon in St. Seine, weiter rechts das 2. weitesten links, etwa 21 Kilometer nördlich Dijon, in Ji sur Tille. Bataillon am Die brei links, etwa 21 Kilometer nördlich Dijon, in Ji sur Tille. Bataillone ber 61 er sowie die fämmtlichen übrigen zum Detait der Kettler gehörigen Truppentheile sollten nun am 21. Januar in der Kicklung auf Dijon vormarschiren und hier sich gegen Mittag vereinigen. Ob die Stadt vom Feinde besetzt iei und wie start, darüber sehlten zur Leit noch Nachrichten. Ob die Stadt vom Feinde besetzt sei und wie ftark, darüber seblten aur Zeit noch Nachrichten. Auf dem Bormarsche kam es am 31. I on 311 einem Gesecht des 1. und 2. Bataillons bei Talant und folgt.) taine les Dijon.

in bem glorreichen Rriege 1870/71 in treuer Pflichterfullung gebliebenen Angebörigen des Jusanterie-Regiments von der Marwig (8. Pomm.) Rr. 61." Auf der Rückeite steht: "Gewidmet von dem Difizier-Korps des Infanterie-Regiments von der Marw z. (8. Pomm.) Nr. 61." Rach der Riederlegung des Lorbeerkranzes marschirte die Fahnenkompagnie

oer Mederlegung des Lorbeerkranzes marschirte die Fahnentompagnie nach dem Gouvernement, wo die Fahnen abgebracht wurden.

— (Militärisches.) Der kommandirende General des 17. Urmee-Rorps Exzellenz Len ze trifft am 27. d. Mis. zweds Besichtigung der hiesigen Infanterie-Regimenter hie ein. Seine Exzellenz wird im Hotel "-chwarzer Adler" Wohnung nehmen. — Der General-Inspekteur der Fuhartillerie, Generallieutenant Edler von der Planis wird am 29. und 30. d. Mis. den Schiehübungen der Fuhartillerie-Regimenter Nr. 4. und 5. auf dem Ausgerillerie-Schiehulak beimahnen. Se. Exzellenz am 29. und 30. d. Mts. den Schießübungen der Fußartillerie-Regimenter Nr. 4 und 5 auf dem Fußartillerie-Schießplat beiwohnen. Se. Exzellenz werden im Hotel "Kaiserhof" Wohnung nehmen. — Der Inspekteur der 1. Fußartillerie Inspektion, Generallieutenant Kuhlmann Crzellenz wird am 3. und 4. September d. Is. das Fußartillerie-Resiment Ende (Magdeburgisches) Kr. 4 besichtigen.

Gestern früh ist das Ulanen-Regiment Kr. 4 ins Manöver ausserück

Danzig, früher bei der Munitionsfabrik in Spandau, ift das Allgemeine

Chrenzeichen verliehen worden.

— (Te ut schaft Den kmal.) Am 2. Juli 1893 starbein Hermannsstadt der Bischof der Siebenbürger Sachsen, Dr. Georg Daniel Teutsch, der in Wahrheit das geistige Haupt seines Bolkes war, so daß sein Tod ein schwerzlicher Berluft für ganz Deutschland ist. In Anerkennung seiner großen Berdienste um die Erhaltung des Deutschtums in Siebenbürgen soll dem Nerstorbenenen in Hermannstadt ein Denkmal errichtet durgen soll dem Berstorbenenen in hermannstadt ein Denkmal errichtet werden, zu welchem Zweck sich für Heutschland ein Romitee mit dem Size in Verlin gebildet hat. Für Thorn nimmt die hiesige Ortsgruppe des allgemeinen deutschen Schulvereins (Borsigender Stadtrath Behrens. dorsi, stelle. Borsigender Oberlehrer Preuß) Beiträge für das Denkmal

entgegen.

(Die Einnahme an Bechselstempelsteuer) hat im Oberposidirektionsbezirk Danzig im Monat Juli 8820 Mt. betragen und in der Zeit 1. April bis Ende Juli 35 769 Mt., d. h. 1869 Mt. mehr als im gleichen Zeitraum des Borjahres.

(Calamarkt) In Barschau werden gegenwärtig für Holz

nur für ausgewählte Soriedres.

Rubitfuß durchichnittlich, koften 2,10 Mt.; Blaçons, 30 Kubitfuß durchichnittlich, koften 2,10 Mt.; Blaçons, 30 Kubitfuß durchichnittlich, koften 2,10 Mt.; Blaçons, 30 Kubitfuß durchichnittlich, koften 2,10 Mt. Rieferschwellen koften 2 Mt. Graf Plater verkaufte frei Schulig 30000 Kiefernschwellen zu 1,95 Mt.; nach Danzig wurden 6000 Eichenschwellen zu 3,30 Mt. verkauft. Für 3000 Bauhölzer, 45 und 35 Kubitfuß durchschwittlich, bezahlte man 50 Mt. der ver Lubiffuß Mt. Mauerlatten nach Berling 8/8" und und 40 Pfg. pro Rubiffuß. Gute Mauerlatten nach Berlin, 8/8" und

böher, erzielen 70—72 Pf.
— (Eholera in Wolhynien.) Dem russischen Medizinalsbepartement sind bis zum 20. Juli folgende Cholera-Erkrankungen und Lodesfälle gemeldet: im Gouvernement Wolhynien vom 23. bis 29. Juni 24. zum 15. Suni 15. Suli 59 resp. 10. 34 refp. 15, vom 30. Juni bis 5. Juli 59 refp. 10.

— (St. Georgen - Gemeinde.) Zur Prüfung der von dem Bendanten gelegten Rechnung pro 1894/95 und zur Beschlußfassung in der Prodialtheilungssache sindet am Donnerstag den 22. August cr., Nachmittag 5 Uhr im Biktoriagarten eine gemeinschaftliche Sitzung des Kirchenrathes und der Gemeindevertretung von St. Georgen stat.

- (Un sere Baisen tinder) haben gestern ein herrliches Sommersess im Ziegeleiwäldchen geseiert. Der Regen war ausgeblieden, anhaltender Sonnenschein begünstigte den ganzen Berlauf des Festes. Man merkte es den lieben Kleinen an, wie sie sich unter Antheilnahme kröhlicher Menschen in gesunder Baldluft vorzüglich amüsirten. Die Kinder führten auch einen Reigen auf und trugen mehrere Sesänge eigen aut vor; beides hatte herr Lehrer hecht mit gutem Ersolg eingeüht und ernetze er kafür allseitig Ind. Die städtische Rehörde mar geübt und erntete er tafür allseitig Lob. Die städtische Behörde war vertreten durch hern Bürgermeister Stadowiz, die BaisenhausDeputation durch die Herren Stadtrath Schirmer, Pfarrer Jacobi und Meltor heibler, welcher letztere die Leitung des Festes in händen hatte. Die Lehrerin Fräulein Brandt und herr Lehrer Robed wirkten bei Beschäftigung der Kinder nach Krästen mit. Biele Damen haben durch ihre Arabischen der Kinder nach Krästen mit. ihre Antheilnahme das Fest verschönt und manches Kind bekam von ihnen in das durchs Los gewonnene Bortemonnaie den ersten Sparsgroßen. Beköstigt wurden die Kinder unter der Kolonade. Die Haus-Dater und beren Frauen hatten die Portionen reichlich bemeffen. Dorgehoben muß noch werben, daß die Kinder in ihren sauberen Angligen an ber langen Tafel ein fehr angenehmes Bild boten. Der Biegeleiwirth Her Lagen Lafel ein jegt angeneyntes die boten. Der Argumeter war jehr entgegenkommend; er hat veranlaßt, daß die Ulanenkapelle mit Musik den Festzua nach Hause begleitete. Derr Rektor Heider schloß das schöne Fest mit einer kurzen Ansprache und einem kräftigen Hoch auf unsere Stadt, die für das schöne Fest

und einem träftigen Hoch auf unsere Stadt, die für das schöne Fest reichliche Mittel zur Berfügung gestellt hatte.

— (Berein für verein facte deutsche Stenographie.) In der gestern abgehaltenen Generalversammlung wurde beschlossen, die gemeinschaftlichen Uedungen sür beide Kurse am nächsten Freitag, den 23. d. Mtd., wieder aufzunehmen. Zum Uedungsleiter für dieses Luartal wurde Herr Eehrer Stessen gewählt.

— (Sin averein.) Durch Beschluß einer Generalversammlung von früheren Mitgliedern des hier dis zum Jahre 1883 thätig gewesenen Singvereins ist das hinterbliedene Bermögen und Notenmaterial des Beteins, welches sich in der Berwaltung des unläugst verstorbenen Fabrikanten Herrn Hühner besunden hatte, dem Mozartverein überzwiesen worden. Das Bermögen besäuft sich auf 542,10 Mt.

— (Som mert heater.) Herr Theaterdirektor Berthold hat einen dreiaktigen Schwank mit dem Titel "Rolte's Schwiegers ihren dreiaktigen Schwank mit dem Titel "Rolte's Schwiegers angenommen. Das Stück ist von Frau Direktor Berthold für ihren Benefizabend gewählt.

Benefizabend gewählt.

Manenkapelle im Ziegeleipart konnte ber kuhlen Witterung wegen auch

Sonntagskonzerte. Die Besucher des morgigen Sonntags wieder die den Andlick des großartigen festlichen Schmudes haben, den der Artushoffaal aus Anlaß des heutigen Stiftungsfestes des Gartenbau-Bereins

Sommerfest des Unterfühungsvereins "Humor" und im Wiener Café in Moder das Gartenfest des Frauenvereins Moder statt, worauf wir nochmals aufmerksam machen.

Serr Strafkammer.) In der gestrigen Sigung führte den Borsig Herren Landgerichtsrath von Kleinsorgen. Als Beisiger sungirten die Gerren Landgerichtsräthe Graßmann, Schulg II, Kah und Gerichts-Keils. Der Arbeiter Kasper Michaelt ohne sesten Bohnsig hatte eines auß Heils. Der Arbeiter Kasper Michaelt ohne sesten Bohnsig hatte eines auß Heils im Frühjahr d. J. zusammen mit dem Arbeiter Martin Jaruszewski hatten dakauf den non Schönser noch Mismo sibrenden Mes einzeltlage hatten barauf ben von Schönsee nach Mlewo führenden Beg eingeschla-Unterwegs ermudete Jarusgewsti und legte fich jum Schlafe auf Die Erde. Nachdem er eingeschlafen war, entwendete ihm Nichalet ein Baar Stiefel, ein hemd, zwei Taschentücher und ein Messer und ents stefel, ein hemd, zwei Taschentücher und ein Messer und ents stable sich dann mit den gestohlenen Sachen. Michalet wurde des Diebskalbs für überführt erachtet und unter Annahme von mildernden Umständen all & Monaton Westängniß nerurtheilt. Der Arbeiter Theophil händen dur überführt eracitet und unter Annahme von mildernden umKollewöft aus Monaten Gefängniß verurtheilt. Der Arbeiter Theophil Bniewitten auß Prinzenhöhe und der Arbeiter Johann Pruszynski aus verlezung, Bedrohung und Sachbeschädigung und zwar ersterer eine der weitergehenden und Sachbeschädigung und zwar ersterer eine der weitergehenden Anklage, sich auch der Beleidigung schuldig gemacht aus Krasen, wurde Kollewöft freigesprochen. Der Fleischer Franz Wardacki bestrat zu haben, wurde Kotlewski freigesprochen. Der Fleischer Franz Wardacki aus Krajenczyn wurde wegen Körperverlezung mit 2 Wochen Gesängnis bestraft. Gegen den Anstreicher Mladislaus Blaszkiewicz aus Eulm wurde wegen Kormendung von Genusmitteln und wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt auf eine Haftstrafe von 2 Wochen und auf eine gelegten Diehkals von I Wochen erkannt. Hinschick des ihm zur Last in Culm entwendet haben solte, erfolgte seine Freispreckung, indem anschieden wurde, daß nicht Diehkals von Krajewski ohne Domizis stand unter der Anslage der murde jedoch durch die Domizis sich wurde iedoch durch die erlittene Untersuchungshaft sür verdüßt erachtet. Franz Zewandowski, Leo Siomski, Johann Slomski und Valerian Blowecki aus Ditaszewo wegen einer Tänzerin in Streit, der schließlich

in eine allgemeine Schläg erei ausartete. Da die Angeklagten sich gegensfeitig Berletzungen beigebracht hatten, wurden sie sämmtlich mit Ausenahme des Leo Slomski, der freigesprochen wurde, für schuldig befunden und Walecki zu 1 Jahre, Lewandowski zu 6 Monaten, Johann Slomski zu 1 Monat und Glowacki zu 6 Monaten Befängniß verurtheilt. Zwei

au 1 Monat und Glowacki zu 6 Monaten Bekangnis veruriheilt. Zwei Sachen wurden vertagt.

— (Ste & brief.) Der Schlosserlehrling Johann Lukowski aus Thorn wird von der königl. Staatsanwaltschaft hierselbst wegen Vergehens gegen Varagraph 242 des Str.-G.. fteckvieslich versolgt.

— (Berhaftung.) Wegen des in vorgestriger Nummer mitgetheilten Sittlickeitsattentats ist gestern Abend der Rausmann Vernhard Elias, ein Bruder des Inhabers der Firma Elias, verhaftet worden. Nach den Aussagen der löjährigen Lochter des Jimmerers L., gegen welche das Attentat verübt wurde, hatte der Inhaber der Firma selbst als khäter gegolten.

als Thater gegolten.
— (Bolizeibericht.) In polizeilichen Gewahrsam wurden 5

Personen genommen.
— (Von der Weichsel.) Wasserstand heute mittags 1,29 Mtr. über Null. Wassertungeratur 15° C. — Eingegangen sind 7 Traften, abgeschwommen 15 Traften verschiedener Hölzer.

Moder, 16. August. (Die technische Revision ber Maage und Gemichte) in der Gemeinde Moder findet vom 19. bis 22. August durch

Sewickte) in der Gemeinde Mocker sindet vom 19. dis 22. August durch den Aichmeister Herrn Braun aus Thorn statt.

(1) Mocker, 17. August. (Personalien.) Stationsdiätar Wendtland hierselbst ist zum Stationsasssisstenen ernannt.

Podgorz, 16. August. (Verschiedenes.) Das allgemeine Ehrenzeichen ist heute vormittag dem pensionirten Chausseausssischer Herrenden Strömer hierselbst durch den Landesbau-Inspektor Ziemski aus Bromberg überreicht worden. — Heber 200 Mitglieder der Pklichtseuerwehr haben bei dem Panssegrau. schen Brande gesehlt. Diezenigen Leute, die sich dis spätestens Montag, den 19. d. Mis., dei der hiefigen Bolizei Berwaltung nicht genügend entschuldigt haben, haben ihre Bestrafung zu gewärtigen. — Ein Mädchen aus Glinke wurde verhaftet, weil sie einem hiesigen Dienstmädchen verschiedene Sachen gestohlen hat. — Der Anecht des Bestigers Finger aus Biasse wurde elenfalls verhaftet, weil er gegen seinen Dienstherrn thätlich wurde und sich des Messer, weil er Beide Bersonen sind der Staalsanwaltschaft in Ihorn zugeführt worden. — Der "Bodg. Anz." erzählt folgendes Geschichtschen: In der Nacht vom Beide Personen sind der Staatsanwaltschaft in Thorn zugeführt worden.
— Der "Podg. Anz." erzählt folgendes Geschichtschen: In der Nacht vom Mittwoch zu Donnerstag klopste ein Mann an das Fenster der Wischerischen Wohnung. Als Herr W. nach dem Begehr fragte, entwicklie sich folgendes kurioses Gespräch: "Sie sollen eine große Leiter haben."
— "Ja, die habe ich, wozu soll die ?" — "Ich soll dadurch das Fenster bei Pansegrau steigen." — "Wollen Sie machen, daß sie vom Hoftommen, Sie — — "— "Ich muß die Leiter haben." — "Können Sie denn nicht durch die Thür ins Haus gehen?" — "Nein!" — "Warum denn nicht, zum D... — "— "Ja es brennt ja dort." "Nanu, weshalb haben Sie das nicht gleich gesagt? — "Ja, das hatte ich vergessen!" —

duß, Aififtent, 1200 Dart.

Gemeinnütziges.
(Mittelgegen Suftenreiz.) Recht zarter, frisch und nicht ftark geräucherter Speck wird fein geschabt, mit der gleichen Menge klaren Honigs eine Biertelstunde gerührt und von der Creme täglich viermal ein Theelössel voll eingenommen. Kinder unter drei Jahren erhalten

Mannigfaltiges.

(In feinen "Feldzugserinnerungen") erzählt Felix Dahn, damals jungfter Professor der Univerfität Burgburg, der den Feldzug gegen Frankreich als "Nothhelfer" vom weißen Rreuz mitgemacht hat, folgendes Gefchichtchen: Zwei Batterien bes erften Armeetorps waren in Ronigsberg einge= schifft, auf der Sifenbahn angelangt und aus diefer sofort in Die Schlacht geeilt. Gin maderer Oftpreuße, ber bas eiferne Rreuz trug, erzählte nun auf eine Frage nach bem Unlag folder Chrung: "Wofür? Ja, Barche, bas tann ich Ihnen nicht fagen. Bon Rönigebarg fort in ber Gifenbahn, immer fort, immer fort - burch fo icheenes Land, - überall gegaffen und getrunken, ach fo viel Bein! Ueberall angefungen! - Auf einmal: "Galt!" - Es fchieft mit Ranonen: - 'raus aus bem Wagen: — 'rauf auf einen hohen Barg (jo was hohes hatte ich noch nie gefehen): - unfer Gefchut war bas erfte: — ich richtete es: — auf einmal: — Baug! — was vor ben Ropf. 3ch fall' um. Wie ich wieber aufwache, fahr' ich wieber per Gifenbahn, liegend auf Battchen, nach Ronigsbarg. Der Ropf brummte noch lang. Dann tam bas eiferne Rreug. Jest brummt er schon lang nicht mehr."

(Für Berleumber.) Es giebt befanntlich ber Leute recht viele, welche eine irgendwo über eine Perfon geborte Reuigfeit, besonders wenn es eine Berbachtigung ift, bruhwarm weiter verbreiten, ohne fich barum ju fummern, ob bas Gehorte mabr ift ober nicht, und der Betreffende baburch in ber öffentlichen Meinung herabgesett wirb. Man hilft fich ftets mit der Deinung, es genuge, wenn man nur einen Bemahremann baffin habe, d. h. jemanden, von dem man die Neuigseit ertahren hat Meift wird bas Gehörte bann noch durch allerlei Zujäte ins Ungeheuerliche aufgebaufcht. In wenigen Fallen etlangt fo ber Berleumbete von ber Sache Renntnig, und meift unterläßt er es folieflich, die gafterzungen ber wohlverdienten Strafe gu überliefern. Letteres ift jedoch wenig geeignet, biefes ftart ver-breitete Unwefen auszurotten. Gin Liegniger Burger bachte barüber anders und brachte eine gange Reihe von Berfonen, welche eine große Verleumdung über ihn verbreitet hatten, gut Anzeige, was zur Folge hatte, bag fie fammtlich, zwölf an ber Bahl, fürglich vom Schöffengericht ju je 10 Tagen Gefängnif perurtheilt murben.

(Gifenbahnunfälle.) Zwifden Ratibor und Renbzo entgleifte am Dienstag ber Guterzug Rr. 26002, ba wolfenbruchartiger Regen bie Geleife gelodert hatte. 13 leere Guterwagen find vollftandig zersplittert, theilweise ineinander geschoben, theilweise aufgethurmt. Menschen find nicht verlett. Der Materialschaben beträgt 45 000 Mart. Der Gutervertehr ift gefperrt, ber Personenvertehr wird eingleifig betrieben. - Mus Elberfeld wird vom 14. August gemelbet: Bahrend bes Aufenthaltes bes Guterzuges auf ber Station Burfcheib ift burch einen noch unaufgeflärten Umftand eine Angahl Bagen auf bem Bahnhof in Opladen in Bewegung gerathen und mit einer Lotomotive zusammengeftogen. Die Anzahl ber zertrummerten Wagen ift erheblich, die Lotomotive ift beschäbigt. Der Lotomos tioffihrer murbe getöbtet, ein Bremfer anfcheinenb erheblich verlett. Die Untersuchung ift eingeleitet.

(700 Schafe verbrannt.) Bahrend eines furcht= baren Gewitters gunbete ber Blit in einem Schafftall bes bem herrn von Bulow gehörigen Gutes Rogel, in ber Rabe ber lauenburgischen Stadt Mölln belegen. 700 Schafe, die turz que por jum Schute por bem wolfenbruchartigen Regen in ben Stall getrieben waren, fanben ben Flammentob.

(Selbft mord.) Aus Gunfelb (Beffen), wird berichtet: Auffeben ercegt ber Gelbftmord des Fabritanten Rubolf Ang, Sauptbetheiligten bei ber Sunfelber Buderfabrit, Borftandsmitgliebes bes heffifchen Bereins gur Wahrung wirthichaftlicher 3n= tereffen, Inhabers ber erften fladtifchen Chrenamter.

(Mit Bahnen auf Die Belt getommen.) Die Chefrau bes Bauern Radertseber in Rimbach (Dberbayern) gebar ein Mabchen mit zwei gefunden gabnen (!) im unteren

(Ein bureaufratisches Studlein.) Bie wenig geeignet und geneigt ber beutiche Bureaufratismus ift, aus fich felbft herauszugehen und fich neuen Berhaltniffen anzupaffen, - eine Erscheinung, die fich leiber auf tolonialem Gebiete in fo bedauerlicher Beife fühlbar gemacht hat, - bavon ergablt der befannte Reifende Dito Chlers folgende ergögliche Geschichte. Chlers befand fich vor mehreren Jahren in Tibet und fandte - als Landwehr=Ravallerie=Difizier - von dort aus ein Urlaubsgefuch nach Berlin, ju dem er eine nach europäischen Begriffen allerdings auffallende Art von Papier benutte, wie er fie eben im Simalaya-Gebirge gerade gur Berfagung hatte. Da leiber für Rangleipapier in Tibet teine Bertaufoftellen bestanben, fo fab fich Chlers eben gur Benutung einer anderen Papier= forte genothigt, auf ber fich indeß auch ganz beutlich fagen und ertennen ließ, mas er mit feinem Gefuch bezweckte. Nichtabefto= weniger lautete bie Antwort babin, bag man ihm anheimgebe, bas Gefuch auf vorfdriftemäßigem Papier zu wiederholen, und fo dauerte es benn auch richtig dreiviertel Jahr, bis Ehlers ben erbetenen Urlaub hatte.

(Das Leiben ber greifen Rönigin Marie von Sannover), die in Smunden ihren ftandigen Aufent= halt hat, nimmt eine ungunftige Wendung. Die Königin wurde von einer Augenfrantheit befallen, welche die Runft der Merzte vergeblich zu befiegen trachtet. Am linken Auge bilbeten fich Blaschen, die nicht fcwinden wollen. Es ift festgestellt, bag man es mit einem ftetig fortidreitenben Rrantheitsprozeß gu thun hat, burch ben auch die Sehtraft bes rechten Auges gefahrbet ericeint; boch ift bie hoffnung noch nicht gang aufgegeben, baß es gelingen werbe, bas Leiben aufzuhalten und namentlich bas rechte Muge zu erhalten. Ronigin Darie fteht

im 77. Lebensjahre.

(Rinblich.) "Aber, Bepi, artige Rinber fteden ben Daumen nicht in ben Mund!" — "Welchen Finger bann,

(Riesig aut.) Elschen: "Die Mutter von Grete ist doch riesig gut zu ihr!" — Mama: "Wieso denn, mein Kind?" — Elschen: "Na, gerade an dem Tage, als die Schule wieder anfing, h t sie sie Masern kriegen lassen."

Briefkaften.

* * Durch die inzwischen erfolgte Berhaftung erledigt fich Ihre Anfrage.

Menefte Nachrichten. Effen a. b. Ruhr, 17. August. Gin Beamter bes Kruppfchen Lohnbureaus ift flüchtig geworben. Er hat bedeutenbe Unterschlagungen gemacht, indem er Belbbeutel, die er abzuwiegen hatte, jum Theil mit Steinen füllte.

Bien, 17. August. Die Rrantheit bes prajumtiven Thronfolgere Ergherzoge Frang Ferbinand icheint bebentlicher Natur gu fein. Profeffor Schulter, ber an bas Rrantenlager berufen murbe, ordnete Schonung an, ba ber Rrante Blut fpie. Schulter reifte nach Ifchl ab, um bem Raifer zu berichten.

Ropenhagen, 17. August. Profeffor Leyben wird bier er= wartet, um den ruffifchen Thronfolger, beffen Befinden ungun:

stiger geworden ift, zu behandeln. Remport, 17. August. Der Ausftand ber Schneiber und

Rodarbeiter ift beenbet. Sechstaufend hofenarbeiter find noch Berantwortlich für die Redaftion: Beinr. Bartmann in Thorn.

Telegraphifder Berliner Borfenbericht. | 17. Aug. | 16. Aug.

		the same of the same of the same of
t	Tendenz der Fondsbörse: ftill.	
	Russische Banknoten v. Kaffa	
	Machiel out Marichau furz	
e	Breukische 3 % Ronsols 100-10	
:	Breußische 31/2 0/0 Konsols 104-50	
r	Regulatione 4 % Rontols	
7	Deutsche Meicheanleibe 3 %	
r	Deutsche Reichkanleihe 31/2 /0 104-50	
1	Walnisha Micarchitate 41/ U/	69—50
=	Rolnische Liquidationspfandbriete	-
r	Reftnreitkische Rfandbriete 31/2 /0	
	Distanta Commandit Antherle	
	Defterreichische Banknoten	
3	Reisen gelber: August	
r	Ottober	144-75
T	loto in Memnori	727/8
	Stongen: loto	114-
1	August	114-
=	Gentember	115-50
e	Oftoher	118-50
	Safer: August	100 04
'	Ottober	
r	Rüböl: August	43-20
r	Ottober	43-20
B	Spiritus:	
	50er loto	92 20
1	70er loto	37-50
	70er August	
=	70er Oftober	40-90
= }	Diston: 3 pCt., Lombardginstuß 31/2 pCt. refp. 4 pCt	

König berg, 16. August. Sviritusbericht. Bro 10000 Liter pCt, lofo fester. Zusuhr 55 000 Liter. Gefündigt — Liter. Loso kontingentirt 57,50 Mt. Br., —,— Mt. Gd., —,— Mt. bez., nicht kontingentirt 37,50 Mt. Br., 37,00 Mt. Gd., —,— Mt. bez.

Getreidebericht der Thorner Handelstammer für Kreis Thorn. Thorn den 17. August 1894.

Better: fühl. (Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.)

Safer bei fehr fleinem Umfag unverandert, bis 118 Dit.

Weizen bei fehr geringem Geschäft unverandert, neuer 129/31 Pfund 130/2 Mt., 133/4 Pfd. fein 133/4 Mart.

Roggen unverändert, 124/6 Pfd. 103/4 Mf. Gerfte feine mehlige Sorten recht gut gefragt, mahrend abfallende schwer unterzubringen find, helle mehlige Brauwaare 122/8 Dit., feinfte theurer. Erbien Futtermaare 105 DRt.

18. August: Sonnen-Aufg. 4.49 Uhr. Mond-Autg. 1.04 Uhr Morg. Sonnen-Untg. 7.18 Uhr. Mond-Untg. 6.42 Uhr. 19. August: Sonnen-Aufg. 4.50 Uhr. Mond. Aufg. 2.38 Uhr. Sonnen-Unig. 7.16 Uhr. Mond-Unig. 7.04 Uhr.

Für die innige Theilnahme bei dem Begrabn fi me'nes unvergefiliden Mannes, unferes vielgeliebten Baters, des Bagenfabrifanten

Albert Gründer,

namentlich ber vereinigten Innung und dem herrn Bfarrer Pfefferkorn für feine troftreichen Borie fagen wir hiermit herzlichen Danf. Thorn ben 17. August 1895.

Die Hinterbliebenen.

Sedan-Fackelzug.

Der Factelzug am Abend bes 31. August wird veranstaltet von dem Kriegerverein, dem Turnverein und ber freiwilligen Feuerwehr. — Sollten andere Vereine in corpore an dem= felben theilzunehmen wünschen, so werden dieselben ersucht, sich bis Dienftag ben 29. mittags bei Berrn Baurath Schmidt unter Angabe ber Personenzahl zu melden.

Thorn ben 17. August 1895. Der Magiftrat.

Befanntmachung. Dienstag den 20. d. Mits.

vorm. 10 Uhr auf der Culmer Esplanade ein als Offizier-Dienstpferd nicht mehr geeigneter 6jähriger brauner Wallach meistbietend gegen Baarzahlung verfauft werden.

Thorn den 16. August 1895. Ronigl. III. Bataillon Inf. Regts. v. d. Marwis (8. Pomm.) Nr. 21.

Für die Mitglieder der St. Georgen Gem. ift der Klingbeutel abgeschafft.

Aufruft

Um Sonnabend den 11. februar 1893 mittage 12 Uhr fam ich vom hiefigen Schöffengericht in Gefellschaft des Befigers Adolf Krause ju Alt : Thorn und bes Befigers H. Nickel aus Rorzenicc, der erfterem megen feiner Aussagen vor Gericht Bormirfe mochte

Ein fleiner Mann, blaugrau getleibet, etwa 40 Jahre alt, borte biefem Gefprache aufmerkfam ju. Auf biefen kleinen Dann kommt es an. Welben Sie sich, mein Serr, gefälligst bei mir freiwillig, da Ihr Zeugniß von großer Wichtigkeit ist. Es sollen Ihnen bieraus weder Kosten, noch Unannehmlickeiten erwachsen.

Thorn, Mitte August 1895 Theophil Krolikowski. Strobandftraße



Naumann's weltberühmte

Walter Brust, Culmeritr. 13.

Eleftrische Sans- und Hotel-Telegraphen, Blitzableiter und Telephon-Anlagen

au febr billigen Breifen. Einziges Chorner Spezial-Geldaft. Gesicki. Mechanifer. Grabenftraße 14.

C. Kling, Breiteftraße. 7. Militär=

Mügenfabrik. Neueste Façons, sauberste Anfertigung, billigste Breise. JederAuftrag in 3 Stunden erledigt.

Schmiedeeiserne

liefert billigft bie Schlofferei von A. Wittmann, Mauerftr. 70.

Photographisches Atelier Kruse & Carstensen, Schloßstraße 14

vis-à-vis bem Sougengarten. Rleingemachtes trodenes

Brennholz

frei Haus pro Amtr. 5,25, fowie beste schlestsche Heizkohlen billiast bei S. Blum, Enlmerstraße Nr. 7, 1.

1600 Mk. The zur 1. Stelle auf ein landl. Grundftud bei Thorn gesucht. Sicherheit auter allem Zweifel. Off. erb. u. G. M. I. i. d. Grp. d. Atg. Auswartemadchen gesucht Gerstenstr. 11, I.

Don der Reise zurückgekehrt. Dr. Grün.

Loewenson,

pract. Zahnarzt. Breitestrasse 21. Sprechstunden von 9-1, 2-6. Als gerichtlich vereidigter

Carator für Mobilien empfiehlt fich H. Beyrau, Mocker, Lindenstraße 76.

Leicht faklicher Klavier-Unterricht wird billig ertheilt. Bu erf. Brückenstraße 16, 1 Tr.

Um Sonntag den 18. d. M.

Wiener Café

Concert, Bazar, Perlofung etc.

ftatt. Anfang 3 Uhr Nachmittag. Entree:

Erwachsene 25 Bf. — Kinder 10 Bt. Um zahlreichen Besuch und um milde Gaten, die man gütigft bis Sonntag den 18. d. M. mittags nach Wiener Casé einssenden wolle, wird aanz ergebenst gebeten.

Ser Vorstand.

O. Scharf, Breiteftr. 5, Militärs und

Beamten= Mügenfabrif. Neueste Formen, sauberste Aus-führung, billigste

Mein Grundstück auf Culmervorftadt bin ich willens zu verk.

Th. Modniewski, Korbmacherm., Breiteftr. 8

Das Dorf Brotterode, Kreis Schmalfalden, am Fuße bes Inselberges gelegen, ist am 10. Juli d. Js. fast gänzlich niedergebrannt. Gegen 1800 Einwohner sind unterstützungsbedürftig. Die Noth ist überaus groß und sind zur Linderung derfelben außergewöhnliche Anstrengungen erforderlich.

Bur Entgegennahme von Gaben aller Art, Geld, Kleidungsftucken, Bafche u. f. w. ist die unterzeichnete Expedition dieser Zeitung gern bereit; auch die geringste Gabe ift willkommen!

Thorn ben 30. Juli 1895.

Expedition der "Thorner Preffe".



Wegen Anfgabe meiner Ofenfabrif

verkaufe ich alle Sorten Defen und Bergierungen ju jedem nur annehmbaren Breise. Salo Bry. Brüdenftr. 18.

Bahnhof Schönfee bei Thorn: staatl. konzess. Militärpädagogium.

Borbereitung für das Freiwilligen-Examen, wie Sekunda und Brima (gymnafial und real) Tücktige Lehrkräfte, schnelle Erfolge,

Direktor Pfr. Bienutta. Junge Mädden zur Erlernung der feinen Damen-schneideret können sich melden bei Marie Schmidt, Reuft. Markt 24.

Als Verkäuferin für mein Confiturengeschäft suche ich

Branche bereits erfahrenes gräulein.

A. Flach, hoflieferantin, Marienwerber 29pr.

Ein Wirthidiatistraulein mit der Ruche vertraut findet als Stüpe sofort gute Stellung. Nah. i. d. Exp. d. 8tg. Für das Kafino des I. Bataillons Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 15 wird gum 1. Oftober eine Röchin gefucht. Offerten nebst Gehaltsansprüchen und eventl. Zeugniffen bis zum 1. September an die Expedition diefer Zeitung.

Für meine Tapifferie- und Rurzwaarenhandlung suche ich ein junges Wlädchen mit guter Schulbildung zur Erlernung des Geschäftes. Untritt sofort oder per 1. September. Emilie Schulz.

Rebhühner. T

Lieferanten gefucht. E. Koch, Danzig, Wildhandlung.

Gesucht

Reitpferd als Aushilfe für's Manöver, gefund, flott, möglichst truppenthätig. Preis 400-500 Mark. Offerten unter A. B. 11 postlagernd Thorn Bostamt I.

Mehrere junge echte Ulmer Doggen 6 Boden alt fraftig gebaut Farbe blau find

Katholischer Gesellenverein THORN. Sonntag den 25. August 1895:

Zweites diesjähriges

im Diktoriagarten.

Der Reingewinn ift gur Beihnachtsbescheerung der Rinder der Bereinsmitglieder

Programm: CONCERT,

aegeben von der Rapelle des 61. Infanterie: Regiments unter persönlicher Leitung ihres Rapellmeisters Herrn Rieck.

Prämien - Scheibenschießen. Dolksmiele 300 verschiedener Art.

Kinderspiele n. f. w.

Grosse Tombola.

Jedes Los gewinnt. Entree 20 Bf. pro Berfon. Bersammlung ber Rinder um 1/04 Uhr nachmittags am Bromberger Thor. — Ab-marsch mit Rusik 4 Uhr durch die Stadt. Anfang des Concerts ½5 Uhr. Nach dem Concert:

Polonaise durch den Garten bei bengalischer Beleuchtung.

Canzim Saale. Um recht gablreiche Betheiligung bittet der Borftand.

Frischen Sauerkohl

feingeschnitten empfiehlt . Rutkiewicz, Schuhmaderftraße 27. Gut möblirtes Bimmer nebft Buridengu vert. Bromberger Thor, Schiefbude. Brückenftrage 16, 1 Greppe rechts.

Artushof. Heute Sonntag, abends 8 Uhr: 3

Großes Ertra = Concert,
gegeben von der Rapelle des Infanterie Regiments von der Marwig (8. Bomm.) Mr. 61.
N. B. Die Säle, sowie Trepbenhaus sind von dem hiesigen Gartenbans
Berein aufs großartigste und brachtvollste dekoriert.

Entrée 50 Pf.

Vor dem Bromberger Thor.

Chinesische Kunstbude. Mur noch einige Tage hier. Wegen der großen Transportkoften bin ich gezwungen, mit dem Reftbestand meiner Sänse und Enten zu räumen. Es erhält schon ein jeder Bessucher, der die Kunst fertig bringt, eine Ente oder eine Gans, je nach der Scheibe, die er bedeckt. Ebenfalls können die Künstler, welche werthvollere Gegenstände wünschen, die Scheiben darnach aussuchen.

Um freundlichen Besuch bittet der Besitzer.

allgemeiner Unterstützungs-Berein an Thorn.

Sonntag den 18. August 1895

Ziegelei-Park 🎥 erstes großes

ausgeführt von der Rapelle Regiments von

Borcke, unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn **Miege.**

5 Preise im Werthe von 15 Mk.

Reichhaltige Tombola.

Pfefferfuden- u. Blumenverlofung.

Meffer u. Ballfpiel. Scheibenschießen.

Aufsteigen eines Riesenluftballous.

Entvee à Person 30 Pf., Familiensangehörige der Mitglieder 20 Pf. pro Person, Kinder unter 14 Jahren in Begleitung Erwachsener frei.

Mitgliedsfarten pro 1895/96, welche gum reien Gintrit zu allen Bereinsfesten und Versammlungen berechtigen, sind bei den unterzeichneten Borstandsmitgliedern und an dem Tage selbst in der an der Kasse besindlichen Werbehalle zu haben.

21nfang 4 Uhr.
Zu zahlreichen Bestuch ladet ein

der Borftand.

Bonin, Feyerabend, Böhmer, Reftaurateur. Landmeffer. Lithograph. Nicolai, Doehn,

Reftaurateur. Schloffermeifter Fucks, Geschke, Böttchermeifter. Schornfteinfegermeifter. Winkler, Schmeichler, Sotelier

Gasthaus Rudak. Morgen Conntag:

🚅 Tanzkränzchen. 笔 F. Tews.

Die Stehbierhalle Grabenstraße 16

empfiehlt feine freundlichen Gaftimmer mit vorzüglichen Getranken etc. und aufmerksamer Bedienung. Kowski.

Gefunden wurde

daß die befte und mildefte medizinische Seife Bergmann's Carboltheerschwefel-Seife v. Bergmann & Co., Dresden-Radebeul (Schutymarke: Zwei Bergmanner)

ift und alle Sautunreinigkeiten und Saut audichlige, wie Miteser, Flechten, Blüthschen, Röthe des Gesichts etc. unbedingt beseitigt. à Stück 50 Pf. bei Adolf Leetz, Seisenfabrikund Anders & Co.,

Sonntag den 18. nachm. 3 Uhr. unter Leitung des Herrn Dr. Kunz. Es ift dringend nöthig, daß sämmtliche Mitsglieder der Kolonne punttlich und vollsählig in weißen Mügen erscheinen.

Viktoria-Cheater Chorn. Sonntag, 18. August 1895: Lumpaci vagabundus

Das liederliche Kleeblatt. Große Boffe mit Gefang von Neftron.

Montag: Rein Theater.

Sonntag den 18. August: Abonnements -

von der Kapelle des Inf.-Regts. von Borde (4. Pomm.) Rr. 21. Anfang 8 Uhr — Eintritt 25 Pf.

Hiege, Stabshoboist. Die Morddentiden Fahrrad - Werte liefern elegante und aus dem beften Material hergestellte Zweirader mit Bneumatifs Reisen unter einjähriger Garantie gegen sofortige Zahlung schon von 180 M. an. Fahrrader stehen zur Ansicht bei Herrn

Oskar Drawert, Thorn, General-Bertreter für Thorn u. Umgegend.

Ein gutes Pianino (Rußbaum) ift zu verlaufen. Näheres in der Expedition biefer Zeitung.

Balkonwohnung vom 1. Oft. 3. vernt.

Die zweite Etage bon 3 großen freundlichen Zimmern, Rüche

und Bubehör vom 1. Oftober ju vermiethen Sohes u. Zuchmacherftr.- Cde. I. Skalski. l weiß u. fdw. gefl. Terrier-Hundin ift seit 14 Tagen fortgelaufen oder gestohlen worden. Gegen Belohnung abzugeben Schulftr. 11 pt. B. Ank. derselb. w. gewarnt.

Beste und billigste Bezugsquelle für grantitt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene,

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jedes be-liebige Quantum) **Gute neue Bettsedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. mb 1 Mt. 25 Pfg.; Feine prima Salv daunen 1 Mt. 30 Pfg., 11 Mt. 80 Pfg.; Beihe Polarfed. 2Mt. 11 Mt. 80 Pfg.; Eilberweiße Bettfedern 3 Mt., 3M. 50 Pfg. 11 Adt.; ferner Cot chinefische Gangdaunen (fehr fünträft.) 2 Dt. 50 BfB und 3 M. Berpadung zum Kostenpreise. Bei Beträgen von mivdestens 75 M. 5%, Rab Nichtgefallendes bereitw. zurüdgenommen Pecher & Co. in Herford t. 280

21 | 22 | 23 28 | 29 | 30 18 | 19 | 20 25 | 26 | 27 August 1 2 3 4 5 6 8 9 10 11 12 13 15 16 17 18 19 20 22 23 24 25 26 27 September . . 29 30 6 7 8 9 10 11 13 14 15 16 17 18 20 21 22 23 24 25 27 28 29 30 31 Oftober

Täglicher Kalender.

Dierzu Beilage und illuftrirtes Unters haltungsblatt.

Beilage zu Ner. 193 der "Thorner Presse".

Sonntag den 18. August 1895.

Gravelotte. 18. August 1870.

Die britte der brei großen Schlachten um Met fand am Donnerstag den 18. August 1870 statt. Es war die Schlacht bei Gravelotte. Die Enticheibung bes Tages felbst fiel bei St. Brivat, mahrend fich nur bas große Sauptquartier in Gravelotte befand. Bielfach wird die Schlacht auch nach St. Privat be-nannt. Auch die Bezeichnung Schlacht bei Rezonville, woselbst fich mahrend ber Schlacht ber Stand bes Königs Wilhelm befand, wurde anfangs hier und ba gebraucht.

Rönig Wilhelm telegraphirte noch am 18. August abends frank vom Biwat bei Rezonville an seine Gemahlin: "Die frangofifche Armee in ftarter Stellung, westlich von Det heute unter Meiner Führung angegriffen, in neunstündiger Schlacht vollfländig geschlagen, von ihren Berbindungen mit Paris abgesichnitten und gegen Met zurückgeworfen." Dies Telegramm wurde am folgendem Tage öffentlich angeschlagen mit der Ueber-

ihrift: "Großer Sieg unter Führung Sr. Majestät des Königs."
Erst am darauf forgenden Sonntag langten einige weitere
Nachrichten über die Schlacht ein. Zunächst wurde durch ichlag bekannt gegeben: "Bon der Armee find dis jetzt keine näheren Details über die Schlacht am 18. August eingegangen dis auf die Mittheilung, daß die seindliche Hauputarmee sich in ber Racht vom 18. jum 19. gang in bie Befestigungen von Met zurucgezogen hat." Ferner murbe folgender beim fachsischen Kriegsminister eingegangener telegraphischer Bericht über ben Antheil bes 12. (fachfischen Armeetorps) an ber Schlacht veröffent= licht: "Das fächsische Armee-Korps war neben ben preußischen Sarben um 4 Uhr mit gutem Erfolge ins Gefecht getreten. Beibe Divisionen und die Korps-Artillerie waren engagirt. Berlufte und Details noch unbefannt. Biele Gefangene gemacht. Engagirt war bas zweite, siebente, achte, neunte, zwölfte, britte und Garbe-Korps und Artillerie.

Am Montag endlich traf vom General = Quartiermeister D. Pobbielsti nachstehenbe betaillirtere Melbung ein, die in Bont-a-Mouffon aufgegeben war, ohne baß fich bas Datum ber Aufgabe feststellen ließ. Es kam bamals häufig vor, baß amt-liche Nachrichten brei bis vier Tage bedurften, um in Berlin eindutreffen und deshalb durch Privatmeldungen überholt wurden. Die Depesche Poblielskis besagte: "In der Schlacht am 18. waren vorzugsweise engagirt: Garbe, 2., 7., 8., 9. und 12. Armee-Korps. In Reserve besanden sich das 3. und 10. Korps, von diesen nur geringe Abtheilungen im Gefecht, größtentheils Artillerie. Der Feind war in festungsähnlicher Position mit feiner ganzen Armee, ausgenommen bas Korps Mac Mahon und 2 Divisionen Failly. Bei Ginbruch ber Nacht fämmtliche Böhen erftürmt. Berluft noch nicht annährend zu übersehen. General Craushaar (Sachsen), Oberst Röber, Erdert tobt. Dauer ber Schlacht von 12 Uhr mittags bis 9 Uhr abends. Mehrere Taufend Befangene gemacht."

Die Berlufte maren fehr groß. Bei ber Schlacht bei Gravelotte waren die Deutschen im Gegenfat jur Schlacht bei Bion= ville in ber Uebergahl. Es ftanben beutscherseits 210,000 Mann mit 726 Geschüßen im Felbe, mahrend die Franzosen nur etwa 140 000 Mann ftark waren. Die letzteren standen aber in festen und geschütten Positionen, welche Die Deutschen erft im heißen Rampfe erringen mußten. Die Berlufte ber Deutschen betrugen an Tobten 328 Offiziere und 4900 Mann, an Berwundeten 571 Offiziere und 14000 Mann. Die Garbe allein hatte an Todten und Berwundeten 307 Offiziere und 7900 Mann. Der Berluft Der Frangofen betrug nach Angabe Bagaines 609 Offiziere und

Der Erfolg des beutschen Sieges war, daß fich Bazaine mit ber Rheinarmee in Die Festung Det werfen mußte. Bagaine war von der irrigen Meinung befangen, daß ihn die Deutschen von Det abbrängen wollten, mahrend es fich für biefe boch nur barum handelte, seine Bereinigung mit der Armee Mac Mahons zu verhindern. Eine Aufgabe, die mit der Sinschließung der Rhein-Armee in Met vollendet war. Nach der Schlacht von Bionville hatte sich Bazaine näher an Met heranziehen muffen, er hatte feine Armee auf ben Sobenruden zwischen Roncurt und Rezerieulles aufgestellt, wo neben ber natürlichen Decung, bie fie bort fand, noch umfangreiche fünftliche Befestigungen hergestellt worden waren, so daß die Franzosen eine ausgezeichnete Defenfiv-Stellung hatten. Die Entscheidung fiel wie schon bemerkt, bei St. Privat, welches festungsartig auf einer Söhe liegt. Die Sarbe hatte bei ihrem tapferen Ansturm gegen das Rest jurchtbare Verluste; erst die Ankunft ber Sachsen gegen 7 Uhr abends brachte die Franzosen zum Weichen, nachdem das Dorf durch die Artillerie in Brand geschossen war. Der rechte Flügel der Franzosen unter Canrobert wurde völlig zerschmettert und in das Moselthal hinabgeworfen. In der Nacht mußten bann auch das Zentrum und der linke Flügel der Franzosen, nachdem durch die Ankunft des zweiten Armee-Korps die Enticheidung herbeigeführt worden, ben Rückzug antreten.

Es ift hier nicht der Plat eingehende Darftellungen der Schlachten zu geben; wir haben uns im wesentlichen darauf beschränken muffen, durch eine in flüchtigen Zügen gegebene Stitze bei muffen, burch eine in flüchtigen Zügen Zeit wieder Stidde die Erinnerung an die Borgange jener großen Zeit wieder wach du rusen. Das Ergebniß der drei Schlachten um Met war nicht so augenfällig, als ber große Sieg bei Seban, aber ihre Bon sie hes ihre Bedeutung war barum nicht eine geringere, benn fie bereiteten ben großen Schlag vor, der bei Sedan geführt wurde, und und unter bessen Schlag vor, bet det Ochen Raiserreich zu Boben geftrectt murbe.

Bazaine ist von seinen Landsleuten als Verräther behandelt worben und er ift als Flüchtling auf fremder Erbe gestorben. Er bat Sohl er ift als Flüchtling auf fremder Erbe gestorben. Er hat Fehler gemacht, wie die anderen auch, deutsche Heerstührer nicht führer nicht ausgenommen. Gerabe mahrend ber Schlacht bei Bravelotte ausgenommen. Bravelotte sind, wie sich aus der vom Generalstab herausgegebenen Beschichte des beutsch-frangösischen Krieges ergiebt, von beutscher Seite ichwere Fehler gemacht worden, die ohne die todesmuthige Tapferkeit der Truppen sehr verhängnisvoll hätten werben fönne.

Um 17. August 1870 hatte ber preußische Aviso "Grille" nebft brei Kanonenbooten ein Befecht mit vier frangofifchen Pangerfregatten zu bestehen, über beffen Berlauf Graf Balberfee d. d. Wittow, Posthaus, Mittwoch, 17. August meldete: "Die Flottillen-Division, bestehend aus Sr. Majestät Jacht "Grille" und den Kanonenbooten "Drache", "Blite" und "Salamander", ift heute Nachmittag westlich von Rügen im Gefecht gegen vier frangofifche Panger-Fregatten, eine Korvette und einen Avifo gewesen. Die seindliche Flotte liegt gegenwärtig noch seewarts von Dornbusch. Dieselbe, unter Befehl eines Vice-Admirals, kam von Westen und wurde von "Grille" zuerst nordwärts von Darserort angetroffen. Reine Verluste."

Der Aufbruch des Auswärtigen Amtes nach dem

Kriegsschauplat im Jahre 1870. Morit Buich erzählt in feinem Buch: "Graf Bismard und feine Leute mahrend bes Krieges mit Frankreich" (Berlag von Fr. Wilh. Grunow in Leipzig) über das mobilifirte Auswärtige Amt und über die Art und Weise, wie der Kangler mit seinen Leuten reifte, wohnte, arbeitete und überhaupt lebte, folgendes: Der Kanzler trug mährend des ganzen Krieges Uniform und zwar in der Regel den befannten Interimsrock des gelben Regiments der schweren Landwehrreiter, dessen weiße Mütze und weite Aufschlagstiefel; bei Ritten nach Schlachten ober Aussichts= punkten auch an einem über Bruft und Rücken gehenden Riemen ein schwarzes Leberfutteral mit einem Felostecher und zuweilen außer bem Pallafch einen Revolver. Bon Dekorationen fah man bei ihm in ben erften Monaten regelmäßig nur bas Romthurfreug bes Rothen Adlerorbens, fpater auch bas Giferne Rreuz. Nur in Berfailles traf ich ihn einige Male im Schlafrock an, und da mar er nicht wohl - ein Zustand, von bem er fonft mahrend bes Feldzuges meines Wiffens faft gang unangesochten blieb. Inbetreff der Quartiere machte er äußerst geringe Ansprüche, so daß er sich auch da, wo besseres zu haben war, mit einem höchst bescheibenen Unterkommen begnügte. Während in Versailles Obersten und Majore mitunter eine Reihe brillant eingerichteter Gemächer inne hatten, beftand Die Wohnung bes Bundestanglers mahrend ber funf Monate, die wir hier verweilten, in zwei fleinen Stuben, von welchen bie eine jugleich Arbeitskabinet und Schlaftammer mar, und einen nicht febr geräumigen und wenig eleganten Empfangefalon im Erbgefchoffe. Ginmal, im Schulhause zu Clermont en Argonne, wo wir mehrere Tage blieben, hatte er nicht einmal eine Bettstelle, fo daß man ihm fein Lager auf bem Fußboden bereiten mußte. Auf ber Reife fuhren wir meift unmittelbar hinter bem Bagenjuge bes Rönigs her. Wir brachen bann gewöhnlich gegen 10 Uhr morgens auf und machten bisweilen ftarte Louren bis gu 60 Kilometern. Im Nachtquartier eingetroffen, ging man ftets fofort an die Ginrichtung eines Bureaus, in welchem es bann selten an Arbeit mangelte, zumal wenn uns der Feld-telegraph erreicht hatte und der Kanzler durch ihn wieder geworden mar, mas er in biefer Zeit mit furgen Unterbrechungen immer gemejen ift, ber Mittelpunkt ber givilifirten Belt Europas. Auch ba, wo nur fur eine Nacht Salt gemacht murbe, erhielt er, selbst raftlos thätig, seine Umgebung bis spät in fast nie abreißender Geschäftigkeit. Feldjäger kamen und gingen, Boten brachten Briefe und Telegramme und schafften deren fort. Die Rathe verfaßten nach ben Beifungen ihres Chefs Noten, Erlaffe und Verfügungen, die Kanzlei topirte und registrirte, diffcirte und bechiffrirte. Bon allen Richtungen der Windrose strömte Material in Berichten und Anfragen, Zeitungsartikeln u. bergl. herzu, und bas meiste bavon erheischte rasche Erledigung.

Die fast übermenschliche Befähigung bes Ranglers, gu arbeiten, schöpferisch, aufnehmend, fritisch zu arbeiten, Die schwierigsten Aufgaben zu lösen, überall ohne Verzug bas Rechte zu finden und bas allein Geeignete anzuordnen, mar vielleicht nie so bewundernswerth, wie mahrend diefer Zeit, und sie war in ihrer Unerschöpflichkeit um fo erstaunlicher, als nur wenig Schlaf die bei folder Thätigfeit aufgewendeten Rrafte erfette. Wie daheim ftand ber Minifter auch im Felde, wenn nicht eine zu erwartende Schlacht ihn schon vor Tagesanbruch an die Seite konigs und zum Deere rief, mein ihni 10 Uhr auf. Aber er hatte bann bie Racht burchwacht und war erft mit dem durchs Fenster scheinenden Morgenlichte eingeschlafen. Dft kaum aus bem Bette und noch nicht in ben Rleibern, begann er bereits wieber gu ichaffen, Depefchen gu lefen und mit Unmertungen gu verfeben, Beitungen gu ftubiren, ben Rathen und anderen Mitarbeitern Inftruftionen zu ertheilen, Fragen porzulegen und Aufgaben der verschiedenften Art ju ftellen, felbft gu fchreiben ober gu biftiren. Spater maren Beund Landfarten, Korreftur von befohlenen Auffägen, Riederschrift suche zu empfangen oder Andienzen zu geben oder es war dem Könige Bortrag zu halten. Dann wieber Studium von Depefchen und Landfarten, Korreftur von befohlenen Auffaten, Niederschrift von Kongepten mit ben befannten großen Bleiftiften, Abfaffung von Briefen, Information ju Telegrammen ober Neußerungen in ber Preffe und bagwischen mitunter abermals Empfang unabweislicher Befuche, die zuweilen nicht willfommen fein konnten. Erst nach zwei, manchmal erst nach drei Uhr gönnte fich ber Rangler an Orten, wo für langere Beit Salt gemacht worben war, einige Erholung, indem er einen Spazierritt in die Nach-barichaft unternahm. Darauf wurde nochmals gearbeitet, bis man zwischen fünf und fechs Uhr gum Diner ging. Späteftens anberthalb Stunden nachher mar er wieder in feinem Zimmer am Schreibtifch, und häufig fah ihn noch die Mitternacht lefen ober Bedanken zu Papier bringen. Bie ber Graf es mit bem Schlafen anders, als unter gewöhnlichen Menfchen üblich, hielt, fo lebte er auch hinfichtlich feiner Mahlzeiten in eigener Beife. Früh genoß er eine Taffe Thee und mohl auch ein oder zwei Gier, bann aber in ber Regel nichts bis zu bem in die Abendftunden verlegten Diner. Gehr felten nahm er am zweiten Frühftud und nur bann und mann am Thee theil, welcher zwischen neun und gehn Uhr fervirt murde. Er af fomit, gelegentliche Musnahmen abgerechnet, innerhalb ber vierundzwanzig Stunden bes Tages eigentlich nur einmal, dann aber — beiläufig wie Friedrich ber Große - reichlich. Diplomaten halten fprichwörtlich

auf eine gute Tafel und fteben hierin, wie ich mir habe fagen laffen, taum ben Pralaten nach. Es gehört bas zu ihrem Be-werbe, ba fie häufig einflugreiche ober fonft bedeutenbe Gafte bei fich feben, die ju bem ober jenem 3mede in angenehme Stimmung gebracht werben muffen, und erfahrungsmäßig nichts fo angenehm ftimmt, wie die Borrathe eines wohlversorgten Kellers und die Ergebnisse der Kunft eines durchgebilbeten Kochs. Auch Graf v. Bismarck führte einen guten Tisch, der sich da, wo die Umstände es erlaubten, zur Opulenz erhob. Dies war nament-ich in Reims, Meaux, Ferrières und zuletzt in Versailles der Fall. Der Rüchenwagen hatte ju folden Mahlzeiten zinnern Teller, Becher aus filberahnlichem Metall, inwendig vergolbete und eben folche Taffen mitgebracht. Giniges zur Berichonerung der Tafel, die uns fo freundlich nährte, trugen in ben letten fünf Monaten Spenden aus ber Heimat bei, die, wie billig, auch ihres Bundeskanzlers liebreich gedachte und ihn reichlich mit allerhand ledern Sendungen fester und flüssiger Natur, Spidganfen, Wild, eblen Fifchen, Fafanen, Baumkuchen, trefflichem Bier und feinem Wein, fowie anderen hochachtbaren Dingen verforgte.

Reber das Baden in Japan. In seinem Buche "Bapierschmetterlinge aus Japan" erzählt Dr. L. Netto allerlei Interessantes über das Baden in Japan, bem das folgende entnommen ist: "Sinsichtlich Reinhaltung des Rörpers steht die japanische Nation, vom höchsten Würdenträger bis zum niedrigsten Kuli, allen anderen Nationen voran. Für das Bad ist in jedem besseren Sause Japans eine besondere Abtheilung vorhanden, während armere Leute fich eines öffentlichen Babes, beren es in Stäbten fast in jeber Strafe eins giebt, bedienen. Bei ber löblichen Gewohnheit auch bes nieberen 3a= paners, fich oft und zwar heiß zu baden, muß die Ginrichtung des Bades so getroffen sein, daß man mit geringen Kosten sich ausbrühen kann, und sie iftin der That so einsach und praktisch, baß fie, etwas modifizirt, um ben Unsprüchen ber Feuerverfiche= rung sowohl, als ber europäischen übertunchten Sittlichkeit gu genügen, auch für unfere Berhältniffe gu empfehlen mare. In ben Boben einer hölzernen Babemanne ift eine vertifale, unten burch einen Roft gefchloffene fupferne Rohre eingelaffen. Ginige in die Röhre geworfene glübende Holzfohlen genugen, in ein bis zwei Stunden das Waffer so heiß zu machen, daß der Badende bie Farben eines gesottenen Krebses annimmt. Die Berbrennungsgafe gelangen bei biefer Konftruttion allerdings in bas Badesimmer, weshalb daffelbe möglichst durchsichtig angelegt sein muß, was bei ber Konstruktion ber japanischen Wohnhäuser, Die ber häufigen Erdbeben wegen meist nur aus Holz, Papier und Strohmatten bestehen, auch in der Regel der Fall ift. Der Japaner babet im Baffer von 45 Grad Celfius (gleich 35 Grad Reaumur), einer Temperatur, Die dem Guropaer beim erften Bebrauchsversuche die Zeiten der früheren Christenversolgung verzgegenwärtigt. Der Meinung, daß das oftmalige Baden verweichliche, widersprechen Beobachtung und Erfahrung. Der Europäer steht in Japan mit Ber- und Bewunderung, welch' schwere Laften die Rulis tragen, welch' riesige Entfernungen fie im Dauerlaufe gurucklegen, in welch' jämmerlicher Kleidung, barfuß, in furgen Baumwollenhöschen und Jackhen fie im Winter ihre Arbeit verrichten, wie boch und niedrig felbft im Norden, wo ber Schnee, wenn auch nicht haus-, fo boch hüttenhoch liegt, in ihren papierlaternenartigen Bimmern nichts anderes gur Beijung haben, als eine Sandvoll Solztohlen, wie fcon die fleinen Kinder auf dem Rücken ihrer wenig größeren Geschwister mit nachten Füßen — die bei zufälliger Berührung einem den Sin-druck wie Metallthürklinken machen — den ganzen Wintertag im Freien gubringen, wie die Leute im eifigen Baffer fifchen ober nach Lotusmurgeln graben, barfuß im Schnee fteben, auf bloger feuchter Erde schlafen 2c. Doch eine Achillesferfe, wo ihn die Kalte überwindet, hat auch ber Japaner, das ift — die Hand. Der Guropaer, vieleicht mit Ausnahme bes Stalieners, fann an ber Sand eine ziemliche Portion Ralte vertragen, icheut aber falte und naffe Buge. Der Japaner fühlt fich mit nadten, eistalten Füßen auf den falten Strohmatten hodend, behaglich, fo lange er nur ein fleines Kohlenbecken vor 11cg g marmen ; ja, er friert fogar in einem europaifch geheizten Bimmer, weil er ba bie Sande nicht fo ausgiebig roften fann, wie über einem Rohlenfeuer, und weil die Rorperwarme in feinen faltigen Bewändern weniger zusammengehalten wirb, wenn er auf bem Stuhle fist, als wenn er die Beine wie ein Taffenmeffer gu= fammenschnappt und fich oben barauf fest. Trog bes üblichen Roblembedens murbe bei falter Bitterung ber Rorper, außer im Bett, nie recht marm merben, wenn nicht bas Bad ben Dfen unserer Bimmereinrichtung in gewiffem Grade erfette. Ift ber Körper in bem heißem Waffer orbentlich burchgebrüht worden, fo ift er auf mehrere Stunden ziemlich unempfindlich gegen Ralte, mahrend ein laues Bad leicht Grfaltung berbeiführen murbe."

Mannigfaltiges.

(Kriegshumor von 1870.) Schon in den Tagen des Abmar-iches nach der Grenze enthülte fich der gute humor der Mannichaften. Gin Major trat vor bem Abmarich feines Bataillons vor die Front und fügte seinen patriotischen und militärischen Anweisungen und Ermah-nungen solgenden Kernspruch hinzu: "Furcht kennt Ihr nicht. Aber vor der Schlacht ist dreierlei gut: ein reines Gewnssen, ein kurzes Gebet und ein richtiger Schnaps!" — Ein Landwehrmann zeigte vor seinem Abmarsche die Rücknahme einer Klage an: "Da ich in den nächsten Tagen einen Termin mit Louis'n habe, bitte ich dem mit der Wittnessen Nünnecke auf uheben." Einem anderen Landwehrmanne hielt ein ganz kleiner Junge, als ein Militärzug am Leipziger Plat in Berlin hielt und alles sich beeilte, den erschöpften Truppen Erfrischungen zu reichen, einen Dreier entgegen. Der Soldat wollte ihn nicht nehmen und bat den Kleinen, er solle ihn nur behalten, er brauche ihn nicht. Der Junge aber bat so flehentlich, er möge ihn doch nehmen, daß der Landwehrmann nicht umhin konnte, es zu thun, indem er sagte: "Na, dann danke schön, lieber Junge, aber für den Dreier bringe ich dir einen Rapoleon mit, wenn ich zurucksomme." — Treffende Antworten, die zugleich Witz und Satire verrathen, ließen einige Geschäftsleute ihren frangofischen Geschäfts. reunden zukommen. So wird unter anderem von einem jungen Buchbinder, der jur Landwehr einberufen murde, folgendes ergählt: Der Betreffende hatte von einem Barifer Saufe, dem er noch 550 Frants

duldig war, die jedoch erst Ende August 1870 zu zahlen waren, einen bösslichen Brief mit der Bitte erhalten, ihm dies Geld doch schon jest zu senden, da später der Postverkehr nach Deutschland wahrscheinlich unterbrochen fein wurde. Sieraut antwortete der Buchbinder dem Parifer: "In ergane Ihren Brief zugleich mit meiner Einberufungsordre, habe nach reiflicher Ueberlegung beichloffen, das Geld in meinen Tornifter zu paden und hoffe, es Ihnen binnen kurzem persönlich überreichen zu können." Bei Eintreffen der ersten Siegesnachrichten verwandelte die Begeisterung sich Eintressen der ersten Siegesnachrichten verwandelte die Begeisterung sich in hellen Jubel. Die Berliner Zeitungsjungen machten bei solder Lage der Dinge vorzügliche Geschäfte, aber sie verstanden auch ihren Beruf meisterhaft. Ein Korrespondent des "Newyorker Journal" gab hiervon nachstehende treffende Schilderung: "Diese Jungen wissen sich jedem Borübergehenden ohne Ausnahme bemerkdar zu machen. "Die Kais'rin Sijenje ausgekraht! Bitte, nehmen Sie se mir ab!" — "Gs muß Biftstoria jeschossen werden! Herr Baron, koofen Se!" — "Gedan 1 Sedan Waden — was — was — was Maddon aus Hauf Kaunt geschlagen und Mac — mac — mac — mac Mahon aufs Haupt geschlagen und 83 000 Kaiser jefangen jenommen!" — "In Paris Republit: eenen Silberjroschen! — Hier, schönes Fräulein, koosen Se mir noch den letzten Bismarck mit Schiel Fahwer ab!" — "Allerneustes! Die große Schlacht bei Paris! Finisig Mitraljeusen jefangen jenommen! — Depesche vom Herzog Wilhelm von Medlenburg. Die Rugel, die ihn getroffen, is ge-heilt!" — Neuestes Extrablatt! Bazehn ausgebrochen aus de Mege! Roschfort fort! Jambetta in der Luft! Rußland macht Friedensum-ichläge!" So ruft und schreit und brüllt und krächzt und lärmt es durcheinander, und wehe dem vorsichtigen Manne, der fich vor dem Untaufe eines Extrablattes erft überzeugen mill, ob er den gleichen Inhalt mit anderem Titel nicht icon por einer Biertelftunde erftanden. det jeht nich! Erfet kinds door bot einer Sekelestunde erstanden. "Nee, det jeht nich! Erst berappen und denn lesen! Wenn Se Toul haben wollen, denn jeden Se erscht das Jeld davor her! Jd kriege et ooch nich umsonst!" Bon einer recht schlagenden Aeußerung erzählte die "Rigaer Zeitung": "Neulich war in einer besuchten Restauration unserer Stadt ein neues Telegramm angeschlagen, das den zweiten Sieg der Breußen meldete. Ein Mann von transössichen Sympothien rief bei Preußen melbete. Ein Mann von französischen Sympathien rief bei bessen gelung aus: "Die preußische Regierung giebt falsche Berichte, sie lügt!" "Ja wohl," rief ein anderer, "die verdammten Kerls lügen sich so duch bis Paris!" Das thaten sie wirklich.

(Kriegserinnerungen.) Nach ber Schlacht bei Beißenburg waren in allen Zeitungen die tapferen Thaten ber Bagern, die hier zum erften Male vor bem Feinde ftanden, rubm= lichft erwähnt und insbesondere der Muth des Goldaten Röhler vom 4. bayerifchen Infanterie-Regiment in Poefie und Profa verherrlicht, fo in folgendem etwas urfprünglichem Bebicht : "Bei Beigenburg im Gefechte ftand bas vierte Regiment Der tapfe= ren bagerifchen Infanterie, die man mit Achtung nennt! "Daß Dich die Pest!" ber Hauptmann brummt, "hol Dich die Schwerenoth! Die Rerle ichießen wirlich mir ben letten Turfo tobt. Die Fliegen fallen fie ba um! Es ift nicht auszufteben, Und ich hätt' fo 'nen Seidenhund lebendig nah gern g'feben!" Wenn bas nur ift," benkt Röhler fich, "Da is die Sache net fcmer! Beh, Ramerad! halt mir a mal A bifferl mein Ge= wehr!" Und burch ben Rugelregen Springt er auf die Turfos los, Bactt ben Erften beim Genick Und fagt: Rimmft mit Franzos!" Er hält ihn feinem Sauptmann hin, Er falutirt und fpricht: "Da hatt' mer Dan! boch verzeih'n f': Der Schönfte is es nicht!" - Als der Kronpring von Preugen nach ber Schlacht bei Beißenburg bas Schlachtfeld besichtigte, fah er einen älteren bayerischen Solbaten, der, auf einem Steinblock figend, ein Stud Brot verzehrte. Der Rronpring fam an ben Mann heran und bemerkte: "Brav habt Ihr Bayern Guch ge-halten! Ich bin stolz barauf, Guer Oberbefehlshaber zu sein." Im Moment stand der Soldat stramm und erwiderte: "Ja, Sobeit, Königliche! Satt'n Sie uns g'führt anno Sechsafechage, da hätt'ns g'schaugt, wia mer die Malesizpreuß'n außa g'stampert hatt'n !" Der Kronpring lachte, gab bem Manne ein Geschent und meinte: "Nun, es ift auch fo recht!" — Als die erften Befangenen auf dem Münchener Bahnhofe einliefen, zeigte ein Elfäffer Jäger einem Münchener Brauburschen ein 3mangig-Franksstück und fagte: "Wöllet Se unseren Kaifer feh?" "Ja, aber nur g'fangen!" war die Antwort des Brauers. Nicht lange, und die Erwartung des schlagfertigen Münchners erfüllte fich. Napoleon aber wird er faum gesehen haben.

(Relegirt.) Bom Seminare Roschmin (Posen) find 10 Seminariften, welche bereits im Oftober b. 38. bas Seminar verlaffen follten, gang plötlich relegirt worden. Jebenfalls muffen fich bie jungen Leute eines fcweren Bergebens fculbig gemacht haben, bag in diefer ftrengen Beife gegen fie einge= fchritten werben mußte. Wie verlautet, follen bie Eltern ber relegirten Schuler teine Begrundung ber Entlaffung erhalten haben, ihnen ging vielmehr eine vom Direttor bes Rofcminer Seminars unterzeichnete einfache Anzeige zu, welche lediglich

bie nadte Thatfache enthielt, bag ber pp. vom Geminar ent=

(Elettrifche Sochbahnen.) Die Firma Siemens und halste hat neuerdings bem Berliner Magiftrat den Ent= wurf einer zweiten elettrifden Sochbahn gur Benehmigung unter= breitet, welche fie im Anschluß an die bereits genehmigte elettrifde Sochbahn Barfcauerbrude-Rollendorfplat ju erbauen beabsichtigt. Andererfeits plant die Firma im Guden außerhalb bes Beichbildes von Berlin eine Fortfetung ber elettrifchen Bahn von der hafenhaibe aus im Tunnel unter bem Tempelhofer Felbe hindurch zum Anschluß an die Borortgeleise ber Unhalter und der Botsbamer Gifenbahn herzuftellen.

(Erlaubte Rritif.) Der Bürgermeifter von Sprottau, Weschte hatte gegen den Redakteur des "Sprottauer Wochenblattes" und einige Berren ber ftabtifden Rollegien Strafantrag geftellt, und zwar gegen den Redakteur wegen ber Wiedergabe eines ftenographischen Berichtes über die Stadtverordnetensitzung vom 14. Juni b. 3. In dieser Sitzung war die Amtsniederlegung des Rathsherrn Wildner gur Sprache gefommen und das Borgeben bes Burgermeisters in diefer Angelegenheit scharf fritifirt worden. Diefer Strafantrag ift nun von ber Ferienstraftammer Glogau babin erledigt worden, daß sie beschloß, das Sauptverfahren gegen ben Redakteur des "Sportauer Wochenblatts" nicht zu eröffnen. Diefer Beschluß murde damit begründet, daß in dem betreffenben Bericht und in einem abgedruckten Briefe ber Stadtverord= neten an ben gurudgetretenen Rathsherrn Wilbner eine Beleidigung Des Burgermeifters Befchte nicht enthalten fei, fondern nur eine nirgends die erlaubten Grenzen überschreitende Rritit des amtlichen Berhaltens Weschkes, wie fie sich ein jeder im öffentlichen Leben stehender Mann gefallen laffen muß.

(Ein goldenes Wort) hat fürglich ber Borfigende ber zweiten Ferienstrafkammer am Landgericht II in Berlin ausgesprochen. Zwei Parteien hatten sich beklagt und widerbeklagt. Der Beklagte war vom Schöffengericht zu zehn Mark Gelbstrafe verurtheilt worben, ber Rlager und Widerbeflagte hatte vor dem Schöffengericht feine Freifprechung erzielt. Der Berurtheilte hatte Berufung eingelegt, der Borfigende rieth jedoch eindringlich zur Einigung und Verföhnung, da die streitenden Parteien Nachbarn waren. Der Rläger weigerte fich entschieden, einen günstigen Bergleich einzugehen, welchen der Rechtsanwalt als Bertreter des Beklagten anbot. Der Borsigende fragte: "Warum wollen Sie sich nicht einigen? Nennen Sie doch Ihre Gründe!" Kläger: "Gründe habe ich wohl, ich habe mein Recht!" Vorsitzender: "Und wenn Sie Ihr Recht in Gold faffen laffen, fo ift das nicht foviel merth, als wenn Sie Berträglichfeit zeigen gegenüber 3hrem nachbar!" Der Rläger bestand auf feinem Schein und murbe burch richterliches Urtheil mit feiner Rlage abgewiesen; ber Beklagte wurde freigesprochen, weil bie Antragsfrift nicht gewahrt war, und bem halsftarrigen Rläger wurden fämmtliche Kosten beider Instanzen auferlegt.

(Den "größten Berbrecher des Jahrhunberte") nennen übereinstimmend bie amerikanischen Zeitungen einen Menfchen, über beffen Verhaftung berichtet wird. In Chikago hat man einen Maffenmörder verhaftet, der ju den teuflichften Schurken aller Zeiten gebort. Er nannte fich S. S. Holmes, heißt aber eigentlich S. E. Mudgett. Er murbe im Jahre 1861 in Gilmanton in New-Hampshire geboren, erhielt eine gute Erziehung und war als Lehrer an einer dortigen Schule thätig. Später studirte er Medigin und besuchte die Universitäten gu Burlington und Ann Arbor. Un letterem Ort begann er feine Berbrecherlaufbahn, indem er einen andern Studenten bagu beredete, fein Leben für 12 500 Dollars zu versichern, die Police ließ Mudgett sich überschreiben. Mehrere Monate später wurde in Connecticut eine Leiche gefunden, die von Mudgett als die feines Freundes erkannt murbe. Die Berficherungsjumme fam darauf zur Auszahlung und wurde von den beiden Versicherungs= schwindlern, die eine andere Leiche unterschoben hatten, getheilt. Bald darauf ließ Mudgett unter bem Namen S. S. Solmes fich in Chikago nieder, wo er zahlreiche Berficherungsichwindeleien und Morde verübte. Wie viele Morde er im gangen auf bem Bewiffen hat, wird, wenn er nicht felbst ein Beftandniß ablegt, mohl ftets ein Geheimniß bleiben, jedoch ift mit ziemlicher Sicherheit anzunehmen, daß zum wenigsten ein Dugend Berfonen

durch ihn umgebracht worden find. Darunter befinden fich gwel Schwestern namens Minnie und Annie Williams, eine Muttet namens Pearl Conner und ihre Tochter Gertrude Conner, fein früherer Selfershelfer Benjamin Bigel nebft beffen Rinbern Mlice, Rellie und Soward. Cbenfo wird Solmes für bas geheimnigvolle Berichwinden eines Dr. Rugler und einer Gmily Cigrande verantwortlich gehalten, da biefe Perfonen nachgewiesenermaßen bis turg vor ihrem Berfcminden mit Solmes verfehrten. Als das von dem Maffenmorder in der Borftadt Englewood bewohnte Saus naher untersucht murde, machte man eine Reihe von unheimlichen Entdedungen, Die Licht barüber verbreiteten, wie der Morder feine Opfer umbrachte und befeitigte. Man fand geheime Bange und Gemacher, Gewolbe mit ftählernen Doppelthuren, zwischen welche nach Unficht Det Polizei die Opfer gelodt murben, um bann durch Solmes mittels eines chemischen Praparates, das er zwischen die Thuren gob und das die in dem beengten Raum eingeschloffene Luft in wenigen Gefunden vergiftete, erftidt gu werben. 3m Reller ftieg man auf einem Behälter von Cebernholg, ber brei Meter breit und fünf Meter boch und theilweise mit einer eigenthumlichen Fluffigfeit gefüllt war. Bon ben Seiten des Behälters liefen gahlreiche Röhren aus, deren Enden forgfältig mit Leinwand umwidelt waren. Dem Befaß entftromten fo ftarte Bafe, bat die mit ber Untersuchung des Rellers beauftragten Manner betäubt murben und einer infolge der Sinathmung in einen Zuftand förmlicher Raferei verfiel. Als ein Arbeiter ein Streichholz anzundete, erfolgte eine heftige Explosion, wobei vier Mann ichwere Brandwunden davontrugen. In einem großen Dfen murden ftart verbrannte Menschenknochen, eine geschmolzene Damenuhr und andere Dinge gefunden; an einer anderen Stelle entdeckte man eine Rifte mit blutbefleckten Meffern und Schwämmen sowie einen blutbeflecten Tisch, im Reller endlich gwel Steingewölbe, die je 1 Meter breit und 2 Meter lang und mit ungelöschtem Ralt und Menschengebeinen gefüllt waren. Durch Unwendung chemischer Mittel beraubte ber Mörder mehrere Leichen ihrer Fleischtheile und ließ die Skelette durch einen ver tommenen Maschinisten namens Chappel zusammenftellen, um fie dann an Inftitute zu verkaufen. Richt ausgeschloffen ift, daß Holmes bei Ausführung feiner Schandthaten in feinem Pförtner Quinlan einen Theilnehmer hatte, ebenfo fcheint ein gegenwärtig wegen Pferbediebstahls im Gefängniß gu Little Rod in Arkanfas sitzender Mann namens Allen, ober Satch, oder Caldwell, oder Bond, fein Spiefgefelle gewesen gu fein, ber ihm bei den Lebensversicherungeschwindeleien und ben Mord thaten behilflich war. Nach neuesten Mittheilungen ber Polize zu Chifago find ber Lifte ber Ermordeten mahricheinlich noch vier andere Namen zuzufügen, und zwar Emily Wamaffel, Die por mehreren Jahren als Kaffirerin in einem Reftaurant anges ftellt war, mit Holmes bekannt wurde und am 1. Juni 1892 verschwand; ferner Frau Rate Gorty, ihre fleine Tochter fowie die jüngere Schwester der Frau Gorky, ein deutsches Mädchen, in welches Quinlan verliebt war. Frau Gorky, eine Wittme, führte in dem Erdgeschoß bes Holmesichen Saufes eine Wirth schaft, in der Holmes und Quinlan ihre Mahlzeiten zu sich nahmen. Die Frauen bewohnten in bemfelben Saufe mehrere Räume und verschwanden eines Tages spurlos. Gin weiteres Opfer icheint ein Mann namens Barry Balter aus Grensburg in Indiana zu fein, der fich, wie feine Freunde behaupten, durch Solmes bestimmen ließ, fein Leben für 10 000 Dollar 3u Gunften von Solmes zu verfichern. Seit 1893, wo er nach Chitago fam, um für Holmes zu arbeiten, fehlt jede Sput von ihm.

Berantwortlich für die Redaktion: Seinr. Wartmann in Thorn.

Braut-Seidenstoffe

sowie weisse, schwarze u. farbige Seidenstoffe jed. Art zu wirkl, Fabrikpreisunt. Garantie f. Aechtheit und Solidität v. 55 Pf. bis M. 15 p. M. porto-u. zollfrei ins Haus. Beste und direkteste Bezugsquelle f. Private. Tausende v. Anerkennungsschreiben. Muster fco. Doppelt. Briefporto nach d. Schweiz.

Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff- Zürich, Fabrik-Union, Zürich, Königl. Spanische Hoflieferanten,

Wir offeriren unfere

Dachpappen=, Theer= und Asphalt-Produkte.

aus den besten Rohstoffen hergestellt. zu Fabrikpreisen von unserer eigenen Fabrik.

Gebr. Pichert, Thorn-Culmsee,

Rohlen-, Ralk- und Baumaterialienhandlung und Mörtelwerk.

XVII. Marienburger Pferde-Lotterie.

Ziehung unwiderruflich am 19. September 1895.

Hauptgewinne:

hochedlen

2 vierspännige, 5 zweispännigo, 3 einspännige,

Reit- und Wagen-

Equipagen mit Pferden. Lose à nur ! Mark, auf 10 Lose ein Freilos (Porto und Gewinnliste 20 Pf. extra) empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken oder Nachnahme

Carl Heintze, Berlin W., Hôtel Royal
Unter den Linden 3 Bestellungen erbitte frühzeitig, da Lose oft schon vor Ziehung vergriffen waren.

Gine Pluiggarnitur mit 2 Faut. u. 3 3immer, Kabinet und Zubehör, 1. Etage, vom 1. Oftober zu vermiethen. 3 u verkaufen Gerechtestraße 9. Ratharinenstraße 3. C. Grau.



keimfreier Sauerbrunnen, vorzügliches Tafelgetränk,

wird abgegeben in ½ Itr.-Fl. 10 Pf.,

1/3 Limonaden 15 Pf., Citronen oder Himbeer exfl. Berpackung und Glas, die in gutem Zustande zurückgenommen werden, pon der

Brunnen - Verwaltung Ostrometzke.

Ein Kutscher tann fich melben bei S. Blum, Eulmerftr.

Zum Färben und chem. **Reinigen** von Herren= u. Damen=Garde= obe jeder Art, Uni= einzige edite Färberei Adam und dem. Kunst-Waschanstalt. Unnahme, Wohn. u. Werf ftätte nur Gerberftr. 13/15

Ein großes möbl. Zimm. mit auch ohne Benfion zu verm. Bacheftrage 10, pt.

Schlafdecken. Pferdedecken, Regenschirme, Cravatten, Manschetten, Kragen

Carl Mallon, Thorn, Altft. Markt 23.

A. Burczykowski, Malerm, Gerechtestraße 25.

Ein Geschäfts-Grundstüd, Neustadt, ift billig zu verfaufert. zahlung gering. Anfragen an der dieser Zeitung.

Polizeilige Bekanntmachung.

Da am 12. d. Mts. in Moder, Rreis Thorn, bei einem Hunde, der frei umbergelaufen war, die **Tollwuth** feftgeftellt worden ist, so wird in Gemäßheit des § 38 des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880 — in Verbindung mit § 20 der Bundesraths-Jultruktion vom 24. Februar 1881 — die Teitlegung (Ankettung oder Einsperrung) aller im Stadtbezirf Thorn vorhan-benen Kunde für einen Leitzaum von benen Sunde für einen Beitraum von 3 Monaten angeordnet.

Der Festlegung wird das Führen der mit einem sicheren Maulforbe versehenen Dunde an der Leine gleichgeachtet, jedoch dürfen hunde ohne polizeiliche Erlaubniß aus dem hiefigen Stadtbezirk nicht ausgestübet

führt werden.

Sunde, welche dieser Anordnung zuwider frei umherlaufend und ohne mit giltiger Dundemarke versehen zu sein, betroffen werden, werden vom Hundesänger einge-fangen und falls sie binnen drei Tagen nach dem Einfangen nicht zur Auslofung gelangen, getöbtet. Außerbem werden die Eigenthumer ber getöbteten hunde beftraft werden. Zur Auslösung ist eine polizeiliche Bescheinigung ersorderlich, welche im Polizeisekretariat ertheilt wird; das Fanggeld beträgt für kleinere und mittlere Hunde 1,50 Mk., für große 3 Mk.; die Ausbewahrung der eingefangenen Hunde erfolgt auf dem Lüdtke'schen Abdeckreiserundstück, Eulwer-Karkadt

Culmer-Borstadt. Thorn den 14. August 1895. Die Volizei-Verwaltung.

Das Julius Dupke'ithe Schuhwaaren geschäft befindet sich jest nicht mehr Gerberstraße,

fondern Brückenstrasse Nr. 29.

Sämmtliche Schuhwaaren find auf das reichhaltigfte fortirt und werden

gu billigen Preifen verfauft. Bestellungen und Reparaturen werden schnellstens u. aufs befte ausgeführt.

30 0 billiger als die Konkurrenz, da ich weder reisen lasse, noch Agenten halte. Garantie, frei Saus und Unterricht für nur

50 Mark.

Maschine Vogel, Vibraiting Shuttle, Ringschiffchen Wheler & Wilson

theilzahlungen monatlich von 6 Mf. an. Meparaturen schnell, sauber und billig. Baschmaschinen mit Zinkeinlage

von 45 Marf an. Brima **Wringer** 36 cm 18 Mf. Wäschemangelmaschinen

von 50 Mark an. Meine fämmtlich führenden hauswirth-schaftlichen Maschinen haben in diesem Jahre in der Gewerbeausstellung zu Magdeburg (Louisenpark) die goldene Medaille er-balten.

S. Landsberger, Beiligegeiftstraße 12.

Schirme 3 J. Kozlowski, Breitestraße 35, Special - Geschäft Galanterie-, Bijouterie-, Alfenide- u.

Leder-Waaren. Beste Einkaufsquelle für Hochzeits-u. Gelegenheits-Geschenke.

Preise für Vereine und Rorporationen. Reise-Effekten.

Stöcke 7

Uhren! Uhren! 3 Jahre schriftl. Cyl.-Rem.-Uhren 12, 14, 16—25 Mt. Unfer-Rem.-Uhren 18, 20, 24—60 Mt. Sold. Dam. Rem.-Uhren 18, 20, 24—60 Mt.
Sild. Dam. Rem.-Uhren 22, 25, 28—90 Mt.
Sold. Dam. Rem.-Uhren 14, 16, 18—24 Mt.
Vold. Dam. Rem.-Uhr. 40, 50, 60—180 Mt.
Nidel-Gyl.-Uhren 6, 8, 9—10 Mt.
Größte Auswahl in Regulateuren
mit prima Werfen zu billigsten Preisen,
Recker Stück 3 Mt. unter Garantie.
Rager von echten Goldingaren, Brillen 20.

Lager von echten Goldwaren, Brillen 2c. Reparaturen billig, gut u. schnell.
Louis Joseph, Ilhrmacher, Seglerstr. 29,

Bitte gegenüber Derrn Matthes.

Prima Corfstren n. Torfmull

von unseren Fabrifen Budda, Station Pr. Stargard, Neuhof, Station Vandsburg offeriren billigft Arens & Co., Pr. Stargard.

Braune Stute, lährig, 5", geritten und gefahren, weil Näheres Reit-Institut Palm,

IV. Grosse Badener Pferde- LOS I Verlosung.

Mark. 150,000 Mark Gewinne Werth. Haupttreffer 30,000 Mark Werth. Lose à 1 M., 11 Lose für 10 M., 28 Lose für 25 M. (Porto u. Liste 20 Pf. extra) versendet F. A. Schrader, Hannover, Gr. Packhofstr. 29.





*********** Technisches Bureau Wasserleitungs- und Kanalisations = Anlagen,

Ingenieur Joh. von Zeuner, Coppernikusstrasse 9, führt Hauswasserleitungen u. Garantie in sachgemässer Weise aus. Badeeinrichtungen, Waschtoiletten, Closetanlagen jeder Art und Ausstattung.

Garten-Sprenghähne, Hydranten, Druckständer. *****************************

Brunnenbau,

Tiefbohrungen, Wasserleitungen übernimmt

Ernst Wendt. Brunnenbaumeister, Dt. Enlan. Beste Reterenzen.

Wir offeriren: 🗙 👺 Pa. oberschlesische 🖫

in Wagenladungen ab Grube frei Bahn und frei Saus bis zum 1. September d. 3. noch zu den ermäßigten Commerpreifen.

Gebrüder Pichert, Thorn-Culmsee.

Rothlauf der Schweine,

der Thiere der Ainder etc.)
werden auf's Erfolgreichste bekämpft durch die Pasteur'schen Schuzimpsungen.
Aufträge führt prompt aus das

Laboratorium Pasteur, Stuttgart. Brofpette 2c., fowie jede gewünschte Ausfunft gratis und franto.

Vorräthig in allen Buchhandlungen:

Obstweinbereitung.

Unleitung zur Herstellung vorzüglicher Weine, Fruchtfäfte, Gelees zc. aus dem Rern=, Stein= und Beerenobst im Rlein= und Großbetriebe, unter Berud= fichtigung ber Apfelweinfelterei. Von **Ioh. Böttner**, Red. des "Praft. Rathgeber" in Frankfurt a. O. 5. Aufl. Mit 45 Abbildungen, Preis 1,50 M. Ein zuverlästiger Berather für jeden, ber einen köftlichen Saustrunt felbft herftellen und richtig pflegen will.

Uukgeflügelzucht. Anleitung zur nugbringenden gucht der Sühner, Truthühner, Ganfe, Enten und Tauben, unter Berück-sichtigung der Gestlügelfrankheiten und ihrer Beilung. Rach 30jahriger

Ersahrung herausgegeben von M. J. Schuster. Preis 1,50 Mt. Stalleinrichtung, Sortenwahl, Aufzucht, billige Fütterung, Mästung und Berwerthung des Gestügels ist in dieser empfehlenswerthen Schrift klar und richopfend besprochen. Wer von feinem Geflügel Bortheil haben will, möge fich den reichen Erfahrungsichat des Verfassers zu nute machen.

Erziehung des Hundes.

Aufzucht, Pflege und Dreffur, unter Berückfichtigung der zur Tagd geeigeneten Raffen, nebst **Behandlung** des Hundes in **Krankseitsfällen**. Bon C. Freiherr von Kochitzky. 3. Auslage. Mit 23 Raffebildern, Breis 2 Mk. Sin werthvolles Buch, in dem neben

der Aufzucht, Pflege und Erziehung des Hundes 43 der beliebteften Damen-hündchen, Luxus-, Jagd- u. Gebrauchs-hunde besprochen werden.

Ed. Freyhoff's Buchhandlung in Oranienburg.

Meine Cilmlerei

für Mahagoni- u. Nussbaumarbeit empfehle hiermit. Alte Möbel werden fauber reparirt und

Gute Tischbutter.

F. Heinrich, Tifchlermeister, Mauerstraße 20 (Breitenftraßen - Cde.)

Rutkiewicz, Schuhmacherst. 27.

Gesicki, Medanifer, Grabenstraße 14.

L. BASILIUS Photograph.

Auch Sonntags geöffnet.

Konkurswaaren-Ausverkaut.

Das zur Hermann Gottfeldt'ichen Konfursmaffe gehörige Waarenlager Thorn, Seglerftraße Nr. 26, beftebend aus Damen-, Herren-, und Kinder-Konfektion, Kleider-

stoffen und Gardinen, wird zu herabgesetzten, aber festen Preisen ausverkauft.

Max Pünchera, Konfursverwalter.

Alle Arten Zimmer- und Fest-Saaldekorationen werden geschmackvoll ausgeführt.



Reparaturen wie Umpolsterungen an Polstermöbeln werden gut und billig hergeftellt.

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt

alte, solide Gesellschaft. Vertreter für Thorn und Umgegend:

Paul Engler, Baderstraße Rr. 1.

Nürnberg, find anerkannt nur erstklassiges, bestbewährtes Fabrikat, verkaufe selbige zu en-gros-Fabrikpreisen.

Lager: Gerechtestraße Nr. 8.

Daselbft einige gebrauchte, gut erhaltene Lahrrader bill. zu verkaufen.

Miethskontrakts-

Formulare

Mieths - Quittungsbücher

vorgedrucktem Kontrakt

find zu haben. C. Dombrowski, Budjörudærei.

1 freundl. Wohnung

3 Zimmer, Ruche u. Corridor ift um-

jugshalber äußerft vortheilhaft vom 1. Oftober d. J. ju vermiethen. Bu

erfrag. Mellienstr. 66, 1 Tr. links.

Brückenstraße 40

ist die **erste Stage** mit Babe-Sinrichtung, Basserleitung und Zubehör zu vermiethen. Auskunft im Keller bei F. Kruger.

Herrichaftliche Wohnung,

2. Etage, 4 Zimmer mit allem Zubehör und Erfer für 750 Mt. zum 1. Oktober zu ver-miethen Breitestraße Ur. 4.

Möbl. Wohnungen mit Burscheng., ev. a. Pferdest. u. Wagengelaß Walbstr. 74. Zu erfr. Culmerstr. 20 1 Tr. bei H. Nitz. Möbl. Zimm. sogl. 3. v. Tuchmacherstr. 20.

Eine Wohnung,

3 Simmer, Küche und Zubehör, Waldstraße 74, für 90 Thir. hat zu vermiethen **H. Nitz.** Culmersträße 20, 1.

1 möbl. Wohn. zu verm. Tuchmacherftr. 14. Ein möbl. Zichn. zu bernt. Laumaderfel. I. Gin möbl. Zimmer nebst Rabinet für 2 Herren mit Bension zu vermiethen Eulmerstraße 15, 1 Tr.

Zwei möbl. Zimmer,

mit auch ohne Burschengelaß, sofort zu vermiethen Gerechteftr. 2, 1 Er. links.

Laden, fl. Wohnungen, Pferdestall u. Remise zu vermiethen. S. Wienn, Culmerstv. 7, 1.

2 Familienwohnungen find vom 1. Oft. 5. 38. zu vermiethen. Heiligegeiftst. 13.

Eine geräumige Rellerwerkfrätte,

baju parterre eine paffende Wohnung,

ju jedem Bauhandwert geeignet, von fogl.
oder vom 1. Oftober d. Js. zu vermiethen Coppernikusstraße 22.

Ohne giftige Arznei!

Ohne unnöthige Operation! Seile alle, wenn auch langjährige und

oft für unheilbar erklärte Krankheiten, namentlich: des Magens, der Leber, der Nieren, des Herzens, Afthma, Schwind-fucht, sogar weit entwickelte, Blutarmuth, Hight, pogar terter, Ermitter, Baffer-fucht, veraltete Bunden, Krebs, Rheumatismus, Sicht, Geschlechts, Kinder- und Frauenfrankheiten, Nervosität u. s. w. nach System von Pfarrer Kneipp, Rikli, Dr. Lahmann, der renommirtesten Naturheilanftalten Sachsen's und auch mittels Lebens-

Erkenniniß bestehender und der An-lage zukünftiger Krankheiten nach dem Gesichtsausdruck.

Meine Heilweise vereint harmonisch das Brauchdare aller bisherigen Heilmethoden und ist daher, selbst bei geringster Lebenstraft, noch jede Krankheit heilbar. Außwärtigen wird auch brieslich Rath ertbeilt und, wenn's nöthig, auch den Anforderungen gemäßes Unterkommen, Bedienung usw. unter meiner persönlichen Aussicht besorgt.

A. Krupocki,

Drakt. Dertreter d. harmonischen Naturheilkunde, Thorn, Baderftr. Nr. 2, I. Gtage

Dr. Spranger's Heilsalbe

Preis 50 Pf. benimmt wildes Hige und Schmer= Fleisch, zieht jedes Geschwür zen allen Wunden auf ohne und Beulen,

zu schneid. Borzüglich gegen veraltete Bein-, Frost- und Brandschäden 2c. Täg-lich 2 Pflaster. **Bestandtheile:** Ol. Oliv. Ol. Jecor. asell. Minium. Camphor raff. Colophon. Céra flav.



und Reparatur-Werkkatt für Fahrräder, Laufmäntel, Luftgummi sowie sämmtliche Fahrrad-Bedarfsartikel zu sehr billigen Preisen. Gesicki Mechaniker

Thorn, Mauerstrasse 22.

l möbl. Zimmer mit Penf. zu haben. Ww. Heyder, Brückenftraße 16, 3 Tr. Hotel Museum.

Möblirte Zimmer mit auch ohne Beföftigung von sofort zu vermiethen. 1 Rellerwohnung und 2 fleine für Stuben für

je 1 Person sind vom 1. Oftober d. J. zu vermiethen Coppernifusstr. 22. Baltonwoh. v. 3 gimm. u. gub. für 75 Thir. 3. v. Culmer Chauffee 44. Brombergerstr. 84 ift p. 1. Ottbr. eine

Barterre-Wohnung von 3 Bimm., Ruche, Bodenraum, sowie Garten zu vermiethen.

1 fl. möbl. Zimmer v. sof. zu vermiethen Paulinerstraße 2, eine Treppe nach vorn. Möbl. Zim. n. Kab. z. v. Tuchmacherstr. 22. Ein möbl. Zimmer nebst Rabinet zu ver-miethen Culmerstraße 15, I Treppe.

Laden n. Wohnung ist 3. vermiethen Bäderstraße 16 bei Golembiewski.

Eine große und 3 fleinere Wohn. vermiethen. Zu erfragen Gerberftraße 21. resp. 2 freundl. möb. Zim. im gangen o. getr. 3. verm. Brückenstraße 21, 2 Tr.

Gejucht

vom 1. Oftober d. 38. ab eine zu Bureauswecken geeignete Wohnung bestehend aus zwei bis drei Zimmern.

Offerten abzugeben im Bureau der 70. Infanterie - Brigade,

Gerechteftraße 33. möbl. Zimmer 10 M., unmöbl. 6 M. 3. 1 verm. Näheres Schlofftrage 10, pt.

Herrmann Seelig

65 Telephon 65 ARDURUU3UT 33 Breitestr. 33

eröffnet mit dem heutigen Tage wegen Umbaus resp. Vergrößerung seiner Geschäftslokalitäten einen

Grossen Ausverkauf

fämmtlicher am Lager befindlichen Waaren. Als ganz besonders preiswerth sind nachstehend verzeichnete Artifel:

Kleiderstoffe:

- 1 Posten echte Loden, reine Wolle, in großem Farbensortiment, sonstiger Preis Mf. 1,50 ieht 80 Pf. per Meter.
- 1 Posten englische Kleiderstoffe, reine Wolle, in schönsten Melangen, sonstiger Preis Mt. 1,95 jekt 1,10 per Meter.
- 1 Posten melirte Kleiderstoffe mit seidenbestickter Bordure, sonstiger Preis Mt. 2,50 jeht 1.35 per Meter.
- 1 Posten Original englisch Chevron, reine Wolle, 120 Centimeter breit, sonstiger Preis Mt. 3,00 jeht 1,80 per Meter.
- 1 Posten Vigonreux, reine Wolle, in entzückend schönen Farben, sonstiger Preis Mt. 2,10 ieht 1,25 per Meter.

Seidenstoffe:

- 1 Posten schwarz reinseidener Merveillieux, unter Garantie für gutes Tragen, sonstiger Preis Mt. 3,60 jett 2,25 per Meter.
- 1 Posten schwarz reinseidener Merveillieur, Prima Qualität, sonst Mt. 4,75 jest 3,50 pr. Mtr.
- 1 Posten reinseidener Damassees in kleinen Effekten, sehr geeignet für Promenaden= und Visitenkleider, sonstiger Preis Mt. 3,75 jeht 2,25 per Meter.
- 1 Posten reinseidene Foulards, auf hellem und dunklem Fond, jeht Mk. 1,40 per Meter.
- 1 Posten ca. 500 Stück Helgolandtuch, sehr geeignet für Bettbezüge, Hemden 2c., unter Garantie der Haltbarkeit, per 20 Meter 8 Mk.
- 1 Vosten reinleinener Taschentücher, mit kleinen Webefehlern, von 2 Mk. an per Dkd.
- 1 Posten Levantine, bedruckter waschechter Kleiderstoff, jetzt 40 und 45 Pf. per Mtr.

Mein großes Lager in Damen-Konfektion als Jaquets, Pelerinen, Staubmänteln in Wolle und Seide 2c. 2c. wird, um damit zu räumen, bedeutend unter dem Selbstfostenpreise verkauft. Pelerinen, deren sonstiger Preis Mt. 4, 6, 10, 15, jetzt 2, 3, 4 und 5 Mt. Jaquets von nur eleganter Abarbeitung, diesjährige Façons für 6, und 8 Mark. 200 vorjährige Inquets von besten Stoffen gearbeitet, mit und ohne Seide gefüttert, 3 Mark.

Ein grosser Posten Kimalaya-Schlafdecken 3 Mark per Stück.

Streng feste Preise, der äußerste Verkaufspreis ist auf jedem Artikel in deutlichen Zahlen sichtbar. Bährend des Baues befindet fich der Eingang zu den Geschäftslokalitäten von der Seite zur linken Sand.

Kerrmann Seelig, Modebazar, Thorn.